



ECHO

DER

LEDERHECKE



Mitteilungsblatt der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

Im Internet unter: www.sulzdorf-adl.de

email-Anschrift: buergermeisterin@sulzdorf-adl.de

Nr. 4/2025

171. Ausgabe

Oktober-Dezember

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Einige besondere Ereignisse prägten die zurückliegenden Sommermonate, so die Jubiläen der Feuerwehr Sulzdorf, der Wanderfreunde Serrfeld oder die 30. Grabfeldralleye. Aber auch viele kleinere Feste, wie das alljährliche Fest unseres Kindergartens, das Backhausfest in Schwanhausen, das Obereßfelder Weinfest oder der Abend der Blasmusik der Sternberger Musikkapelle sorgten für Abwechslung und eine Stärkung des Gemeinschaftsgefühls. In diesem Zusammenhang gilt einmal ein herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Zahlreiche Anregungen und Wünsche wurden bei den diesjährigen Bürgerversammlungen geäußert. Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger können versichert sein, dass die Verantwortlichen der Gemeinde sowie die Verwaltung nach Kräften alles unternehmen, um den gestellten umfangreichen Aufgaben gerecht zu werden. Freilich sind uns durch die geringen Finanzmittel und vor allem die bevorstehenden gewaltigen Aufwendungen der nächsten Jahre in unserer Gemeinde sprichwörtlich die Hände gebunden. Natürlich sind wir seitens der Gemeinde auf ihre ehrenamtliche Mithilfe in allen Bereichen angewiesen, denn nur gemeinsam gelingt es unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu erhalten. Erforderlich wurde eine moderate Erhöhung der Friedhofsgebühren, ebenso wurde eine sog. Stellplatzordnung erlassen.

Auch in unserer Gemeinde sind die Folgen des Klimawandels deutlich zu spüren. Die geringen Niederschläge bereiten nicht nur den Landwirten Probleme. Eine gewaltige Aufgabe für die Zukunft ist die Versorgung mit dem kostbaren Trinkwasser.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei den kommenden Kirchweihfeiern und darf Sie heute schon für den Sulzdorfer Adventsmarkt am Sonntag, 30. November herzlich einladen. Hoffen wir auf einen sonnigen Herbst mit ausreichenden Niederschlägen, damit sich unsere Natur weiter von der Trockenheit erholt.

Ihre Bürgermeisterin

PHOTOVOLTAIK MIT UNS.

AUS BAD KÖNIGSHOFEN



Unsere Dienstleistungen:

- PV-MODULREINIGUNG
- PV-FEHLERORTUNG
- DGUV V3 PRÜFUNG

Müller systems 

www.mueller-systems.eu

Hoher Markstein 8
97631 Bad Königshofen

T: + 49 (0) 9761/77996 - 0
E: info@mueller-systems.eu

Inhaltsverzeichnis

Interessantes aus dem Sulzdorfer Gemeinderat	4
Der Gemeinderat informierte sich im Gemeindewald	7
Kein Erdaushub in Grünabfalldeponien	9
Das Grüne Band – vom Todesstreifen zur Lebenslinie	10
Bürgerversammlungen 2025 in der Gemeinde	11
Spendenaufzur zur Renovierung der Obereßfelder Lourdesgrotte	14
Infos zur Kommunalwahl 2026	15
Gesundheitstag der Grabfeld-Allianz	16
10 Jahr Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld	17
Gehwege sind von Bewuchs zu befreien	18
Bauschutt hat in der freien Natur nichts verloren	
Müllabfuhrtermine im 4. Quartal 2025	19
Info der Grabfeld-Allianz zum Jahr des Wassers	20
Defibrillator jetzt auch in Serrfeld	23
Sammlung unterstützt Kriegsgräberfürsorge	24
Pressemeldungen des Landratsamtes	26
ÜW Rhön warnt vor Betrugsanrufen	28
Feuchttücher etc. gehören nicht in die Kläranlagen	30
Erneut Sturmschäden am Bayernturm	32
CSU-Ortsverband mit neuer Vorstandschaft	32
Vor 200 Jahre wurde Sternberger Gutspächter ermordet	33
Von der Praktikantin zur Chefin der VG Bad KÖN	36
Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf (Folge 162)	
Johannes Schwanhausen (1485.1528) – ein großer Reformator Frankens	37
Fleißige Helferinnen in Obereßfeld	42
Freiwillige Feuerwehr Sulzdorf feierte 150. Gründungsjubiläum	43
Daniel Rexhausen siegte zum Grabfeldrallyejubiläum	46
Gelungenes Jubiläumsfest der Wanderfreunde Serrfeld	50
Werner Fell, selbsternannter Bürgermeister Brennhausens	53
Ferienprogramm des OGV begeistert kleine Naturfreunde	56
Termine im 4. Quartal 2025	59
Schulanfang in Untereßfeld	60
Die Spvgg. Rot-Weiß Sulzdorf informiert	61
Vereinsinfos	64
Interessantes aus unserer Kindertagesstätte	67
Strolchebasar am 25.10.2025	69
Adventsmarkt 2025	73
Wir gratulieren	74

Interessantes aus dem Gemeinderat

- In nichtöffentlicher Sitzung sprach sich der Gemeinderat von Sulzdorf für den Ankauf eines Tragkraftspritzenfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Obereßfeld aus, wofür im Haushalt 13.000 Euro bereitgestellt wurden. Das Fahrzeug wurde zuvor besichtigt und die Anschaffung genehmigt.
- Bezüglich Friedhofssatzung berichtete Bürgermeisterin Angelika Götz, dass aufgrund der ausgelaufenen Kalkulationsperiode von der Verwaltung eine Nachberechnung für die Jahre 2021 bis 2024 durchgeführt wurde. Diese bildet die Grundlage der Vorkalkulation für den Zeitraum 2025 bis 2028. Aus der Nachberechnung 2021 bis 2024 ergibt sich für das Bestattungswesen ein Defizit in Höhe von 88.674 Euro. Nicht enthalten sind dabei zehn Prozent der Personalkosten für die Pflege der Friedhofsanlage, ebenso u. a. Elektroarbeiten am Glockenturm oder die Instandhaltung einer Christusfigur. Insgesamt liegen diese Kosten bei 10.626 Euro. Die VG teilt dazu mit, dass das Landratsamt Rhön-Grabfeld empfahl, die Pflegemaßnahmen in den Friedhöfen wie Rasenmähen, Laubentfernen oder auch Grünschnitt um zehn Prozent zu kürzen, was in diesem Jahr bereits geschah. Bei der Berechnung der Leichenhallengebühren wird künftig eine einheitliche Gebühr in Höhe von 75 Euro erhoben. Ein Kindergrab kostet 350 Euro, ein Einzelgrab 550 Euro, eine Familiengrabstätte 800 Euro, ein Urnengrab 550 Euro. Bei einer Urnenbeisetzung im Rasenfeld liegt der Betrag bei 350 Euro. Die Friedhofsgebührensatzung wurde aktualisiert.
- Der Gemeinderat beschäftigte sich intensiv mit der Ortsgestaltung. Hier gibt es ab Oktober Änderungen, die Auswirkungen auf die kommunale Planungshoheit bei Freiflächen und Begrünung enthalten. Die neue Fassung ermöglicht den Kommunen ein Verbot von sog. Schottergärten, Bodenversiegelungen, nicht begrünten Steingärten und ähnlich eintöniger Flächennutzung. Die Gemeinden sind befugt durch Erlass von Satzungen im eigenen Wirkungskreis örtliche Bauvorschriften zu bestimmen.
- Weiter wurde über Pkw-Stellplätze und Einfriedungen beraten. Bislang waren Bauherren zur Errichtung einer bestimmten Anzahl von Stellplätzen, abhängig von der Nutzung eines Gebäudes, verpflichtet. Nun entfällt diese landesweite Stellplatzpflicht. Städte und Gemeinden können nun allerdings durch eine Stellplatz- und Einfriedungssatzung festlegen, ob und in welchem Umfang bei Neubauten Stellplätze erforderlich sind. Dabei dürfen die in der novellierten Garagen- und Stellplatzverordnung definierten Obergrenzen nicht überschritten werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, einen entsprechenden Satzungsentwurf auszuarbeiten.
- Dieser wurde dann bei der Septembersitzung beschlossen und tritt zum 1.10.2025 in der Gemeinde Sulzdorf in Kraft. Niclas Leicht vom Sachgebiet Bauwesen der VG stellt diese neue Vorschrift vor. Dabei wurde diskutiert, ob eine Ablösesumme fällig wird, falls Stellplätze nicht nachgewiesen werden können. Leicht erläuterte, dass pro Wohneinheit ein Stellplatz gefordert wird. Diskussionen rankten sich um Fahrzeuge, die trotz vorhandener Garage auf der Straße stehen, was ja eigentlich die neue Verordnung verhindern soll. Zu bedenken ist zudem, dass heute i. d. R. Familien zwei und mehr Autos besäßen,

weshalb also wenigstens ein Fahrzeug ganz sicher an der Straße abgestellt werde. In diesen Zusammenhang wurde festgestellt, dass von der neuen Satzung lediglich Neubauten betroffen sind, denn es gelte der sogenannte Bestandsschutz. Als Ablösesumme für einen Stellplatz sieht man seitens des Gemeinderats 5.000 Euro für angemessen. Auf keinen Fall wolle man die Bürger überbelasten, so Bürgermeisterin Angelika Götz. Die Ablösesumme könne dann z. B. für Spielplätze oder den Neubau von Parkplätzen verwendet werden. Einstimmig verabschiedete der Gemeinderat von Sulzdorf dann die neue Stellplatzsatzung, die demnächst im EdL abgedruckt wird. Sie kann zeitnah auf der gemeindlichen Internetseite unter www.sulzdorf-adl.de und Bürgerservice – Ortsrecht eingesehen werden.



- Robert Kern vom Ingenieurbüro für Bauwesen (Kronach) stellte den Entwurf des geplanten neuen Obereßfelder Baugebiets (s.o.) vor. Besprochen wurden die Größe der Bauplätze, der Vollgeschosse und der Baugrenzen, wobei man sich nach der Bayer. Bauordnung richten müsse. Notwendig werden Rückhaltebecken und die Trennung von Schmutz- und Niederschlagswasser, erklärte Robert Kern. Auch Zisternen sollten aufgrund der Wasserknappheit im Grabfeld eingebaut werden. Es wird teils Pflasterungen geben und auch dem Artenschutz gelte es Rechnung zu tragen. Hier ist die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rhön-Grabfeld eingebunden. Obwohl bereits eine Heckenbepflanzung rund um das Neubaugebiet eingeplant ist, sind noch 300 Quadratmeter Ausgleichsflächen erforderlich. Dann ging es um die Farbgebung der neuen Häuser, wobei grelle Farben vermieden werden sollten. Ansonsten könnte jeder nach seinem Geschmack bauen, meinte Bürgermeisterin Angelika Götz. Notwendig werde noch die Änderung des Flächennutzungsplans. Wenn alles optimal verläuft, könnte mit dem Hausbau bereits in ca. einem Jahr begonnen werden, hofft die Gemeinde.

Postkästen beschriften

Es gehen immer wieder Beschwerden von Postzustellern ein, dass Briefkästen teilweise sehr undeutlich oder gar nicht beschriftet sind. Die Bürgerinnen und Bürger werden deshalb gebeten, die Namen aller Personen, die über den Briefkasten die Post erhalten sollen, deutlich lesbar anzubringen.

Max Kalnbach KG

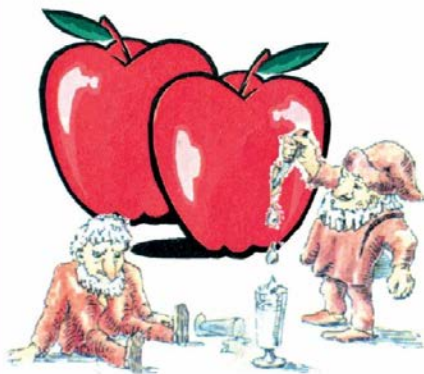
SÄGEWERK & Holzhandlung

97528 Sulzdorf a. d. L.

Tel. 09763/203. Fax 402

**Profilbretter, Paneele, Parkett,
Laminat, Kork, Linocor, ...
im Musterraum**

Brennerei Zeis



Königshöfer Straße 12

97633 Alsleben

Telefon: 09765/270

Handy: 0172-3626371

Einkauf ab Hof nach telefonischer Vereinbarung.

Der Gemeinderat informierte sich im Gemeindewald

Im Juli traf sich der Sulzdorfer Gemeinderat mit Bürgermeisterin Angelika Götz zu einer Begehung des Gemeindewaldes mit Forstdirektor Jürgen Hahn, Leiter des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Bad Neustadt und den für den Gemeindewald zuständigen Revierleiter Florian Höhn. Bei der Begehung wurde deutlich, dass es vor allem die Naturverjüngung sein wird, die unseren Wald rettet. Bei einem Rundgang in den Waldgebieten zwischen Brennhausen und Obereßfeld, vorbei am sog. „Generationenwald“ und im Wald bei Zimmerau zeigten sie die Chancen, die der Wald in Zeiten von Klimawandel und Käferbefall noch hat.

Lob gab es für die Gemeinde Sulzdorf, die in ihrem Bauhof drei gelernte Forstarbeiter beschäftigt. „Der Wald liegt unserer Gemeinde wirklich am Herzen“, sagte Bürgermeisterin Angelika Götz dazu. Sie dankte den Senioren von Ober- und Untereßfeld, die einen Scheck über 500 Euro überreichten. Das Geld wurde ausschließlich für den Kauf von Pflanzen für einen Generationenwald verwendet, der bereits gepflanzt ist. Die Leiterin des Seniorenkreises Marliese Katzenberger sagte, dass man dies gerne getan habe. „Alle Pflanzen sind bisher sehr gut angegangen,“ stellten die Besichtigungsteilnehmer fest.



Einen Scheck über 500 € überreichte Marliese Katzenberger, Leiterin des Seniorenkreises Ober-/Untereßfeld, an Bürgermeisterin Angelika Götz und ihre Vertreterin Doris Warmuth. Die Spende ist zweckgebunden für das Aufforsten eines Generationenwaldes. Mit auf dem Bild (rechts) Revierleiter Florian Höhn, Bauhofleiter Otto Ortlauf, sein Stellvertreter Maximilian Reder und Mitglieder des Seniorenkreises.

Beim Rundgang verwies Forstdirektor Jürgen Hahn insbesondere auf die Wichtigkeit der Wasserversorgung im Wald. 2024 sei diesbezüglich ein gutes Jahr gewesen, weshalb die Kulturen gut angegangen seien. Trotzdem seien Maßnahmen gegen die sich ausbreitende Trockenheit weiterhin wichtig. Thema war auch die Naturverjüngung, wobei Hahn auf neuartige Hortengatter verwies, wie sie ihm Wald bei Zimmerau zu finden sind. Die sei anstelle der bisherigen Hülsen die Zukunft bei den Jungpflanzen.

Waldtiere wie Rehe oder Wildschweine würden die Einzäunungen nicht zerstören, da diese ja nur kleine Flächen in Anspruch nähmen. Ein besonderer Vorteil ist, dass die Gatter mehrfach verwendet werden können.

Ein Versuch, Wasser im Wald zu halten, sind die sog. „Baggerschaufel-Löcher“. Damit sei man jedoch nicht von großflächigen Teichen abgekommen, wie sie in den letzten Jahren angelegt wurden, so der Forstdirektor. Diese Mikrodümpel in der Größe einer Baggerschaufel, die an den Waldwegen angelegt würden, seien ideal, denn „... das Wasser versickert dort, wo es gebraucht wird!“, so Hahn. Er nannte dies einen Versuch, den man insbesondere im Sulzdorfer Wald vornehmen möchte.



Interessante Informationen gab es bei einem Waldbegehung des Gemeinderats im Sulzdorfer Gemeindewald durch Revierleiter Florian Höhn und Forstdirektor Jürgen Hahn. Fotos: Hanns Friedrich

„Uns ist es wichtig, den Gemeindewald nachhaltig zu bewirtschaften!“ Aus diesem Grund seien im gemeindlichen Bauhof auch drei Forstwirte tätig. Zum Thema Holzeinschlag betonte die Bürgermeisterin, dass man in Zeiten starken Käferbefalls sich nicht immer stur nach dem Hiebeinschlag richte. Genau das ist auch die Linie von Revierleiter Florian Höhn, der ergänzte: „In diesem Jahr planen wir nur ein Drittel des eigentlich vorgegebenen Hiebansatzes.“

Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Pflege des Waldes Priorität habe, was natürlich auch Ausgaben für die Gemeinde mit sich bringe. Aber hier sei das Geld gut angelegt. Hingewiesen hat der Amtsleiter auf Kieferbestände, um diese es im Grabfeld nicht zum Besten stehe. „Wir lassen so viel stehen, wie es geht, müssen auch einige fallen.“ Wenn erst einmal der Käferbefall im Holz ist, verliert dieses an Wert, „... dann waren die 100 bis 150 Jahre Wachstum für die Katz!“, so der Referent. Die Vielfalt des Waldes ist wichtig, damit ein Blätterdach vorhanden ist und die Verdunstung gestoppt werden könne.

Im Wald bei Zimmerau erfuhren die Ratsmitglieder im Rahmen der Begehung von Florian Höhn, dass dort die Eichenwälder zu 90 Prozent aus alten Mittelwaldeichen

stammen. Damit sei das Wurzelwerk oft mehrere hundert Jahre alt. Mittlerweile gebe es jedoch viele Eichenbestände, mit Prachtkäferbefall. Notwendig sei deshalb eine Verjüngung, fügt Forstdirektor Jürgen Hahn an. „Dann haben wir eine junge Eiche mit einer frischen Wurzel und es wird eine genetische Auslese geben!“ In Sulzdorf habe man die Verjüngung im Blick und deshalb Gatter, sogenannte „kleine Inseln“, aufgestellt. Vorteil gegenüber Pflanzen aus der Baumschule wäre, dass die Pflanzen, die hier aufwachsen, sich nicht erst anpassen müssen.



Solche Gatter wie im Gemeindewald in Zimmerau sind seit Neuestem in unseren Wäldern immer wieder zu sehen. Sie schützen die jungen Pflanzen bei der sog. Naturverjüngung.

Kein Erdaushub in Grünabfalldeponien

In letzter Zeit ist immer wieder zu beobachten, dass Erdaushub und Humusboden in den Grünabfalldeponien entsorgt wird, was künftig zu unterbleiben hat.

Was gehört in die Grünabfalldeponie:

Gartenabfälle: Rasenschnitt, Laub, Hecken-/Strauchschnitt, kleinere Äste/Zweige.

Pflanzenreste: Alle Pflanzenreste, einschließlich Unkraut und Blumen.

Wurzeln: Wurzeln von Sträuchern und kleinen Bäumen.

Was gehört nicht in die Grünabfalldeponie:

Lebensmittelreste: Speisereste, Obst- und Gemüseabfälle sollten in die Biotonne.

Bauschutt: Steine, Erde, Ziegel und ähnliche Materialien.

Bauholz und Möbel: Gartenmöbel, Zäune, Holz aus dem Hausbau.

Gefährliche Abfälle: Lacke, Farben, Batterien und andere Schadstoffe.

Größere Baumstämme und Wurzeln: Diese müssen oft separat entsorgt werden.

Verpackungen und andere Fremdstoffe: Alles, was nicht pflanzlich ist, hat dort nichts zu suchen.

Erde und Steine: Diese sollten getrennt entsorgt werden.

Kleintiermist und Streu

Das Grüne Band - vom Todesstreifen zur Lebenslinie



Der Abschnitt, in dem sich einst die DDR-Grenzsperranlagen befanden, war zwischen 1952 und 1989 zwangsläufig nur geringem menschlichen Einfluss ausgesetzt. So konnte sich entlang der 1394 km langen ehemaligen innerdeutschen Grenze ein „grünes Band“ mit zahlreichen Offenlandbiotopen entwickeln, die einer Vielzahl an darauf spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum boten. Dieses Grüne Band - wie wir es nun tatsächlich nennen - beheimatet auf seinen Flächen und über 150 dazugehörigen Naturschutzgebieten mehr als 1.200 in Deutschland bedrohte Arten. Im Jahr 2005 wurde das Grüne Band aufgrund seiner kulturellen aber auch natur-schutzfachlichen Bedeutung als Nationales Naturerbe eingestuft.

Um dieses Grüne Band auch touristisch zu nutzen, hat der Verein Haßberge Tourismus im Juli an der ehemaligen innerdeutschen Grenze bei Allertshausen (Kreis Haßberge) im Beisein von Haßberge-Landrat Wilhelm Schneider, Bürgermeistern aus den Kreisen Haßberge, Rhön-Grabfeld und Hildburghausen sowie Tourismusbeauftragten im Naturpark (s. Foto) einen neuen Flyer aufgelegt. Er hat den Titel „Unterwegs am Grünen Band – zwischen Haßbergen und Thüringer Wald“. Darin wird u. a. auf den Bayernturm und die Gedenkstätte an der ehemaligen Wegesperre Zimmerau/Rieth hingewiesen. Abgebildet ist u.a. ein Foto von der Grenzöffnung Zimmerau/Rieth am 16.12.1989.

Der Flyer lädt zu Wander- und Radtouren rund um das Grüne Band ein. So gibt es die Erlebnistour „Mit dem Grenzgänger auf dem Grünen Band“. Eine weitere Wandertour führt über den Kolonnenweg, der einst den Grenzsoldaten vorbehalten war. Radtouren führen durch das „grenzenlose Grabfeld“ oder zeugen „von fränkischen Leuchten und glühenden Franken“. Der Flyer weist auch auf Museen hin, die sich mit der innerdeutschen Geschichte beschäftigen, so das Museum für Grenzgänger in Bad Königshofen sowie auf Grenzdenkmäler und Grenztürme. Der Tourismus-Verein Haßberge bietet auch Veranstaltungen und Führungen zum Thema an. „Caro's Landliebe“ aus Sulzdorf an der Lederhecke sorgte bei der Vorstellung mit ihrem „Einheitsburger“ mit Zutaten aus Ost und West für die Verpflegung.

Bürgerversammlungen 2025 in der Gemeinde

Bei den diesjährigen Bürgerversammlungen in der Gemeinde Sulzdorf erläuterte Bürgermeisterin Angelika Götz u. a., warum es erforderlich war, die Gebühr pro cbm Wasser- und Abwasser in der Gemeinde Sulzdorf auf 4,46 € anzuheben. Der Grund ist, dass auf die Gemeinde in den nächsten Monaten enorme Ausgaben zukämen. So seien allein in Obereßfeld im Rahmen der laufenden Dorferneuerungsmaßnahme für den Ausbau des Gartenwegs mit Neugestaltung der Gehwege und Nebenflächen sowie der Neugestaltung der Randbereiche in der Julius-Echter-Straße rund 1,6 Mio. € erforderlich, wobei das Amt für Ländliche Entwicklung rund 820.000 € zuschießt. Dringend erforderlich ist zudem in Obereßfeld die Erneuerung der Mischwasserkanaäle mit Kosten von rund 4 Mio. €. 190.000 € kostet zudem die Renaturierung des Saalegrabens. In Zimmerau sind im Rahmen des in Kürze beginnenden Kreisstraßenbaus 700.000 € für die Kanalsanierung und 565.000 € für die Herstellung der Randbereiche erforderlich, die die Gemeinde tragen müsse, so das Ortsobershaupt.

Zu allem Überfluss kämen enorme Ausgaben für die Wasserversorgung in der Gemeinde hinzu. So schlägt die erforderliche Erneuerung der Wasserleitung in Obereßfeld, Zimmerau und Serrfeld mit 1,6 Mio. € zu Buche. Dann sind an die Gemeinde Bundorf (der Wasserzweckverband Bad Königshofen, Gruppe Süd, bezieht sein Wasser aus Walchenfeld, Gemeinde Bundorf) anteilig Sanierungskosten in Höhe von rund 750.000 € fällig. Zudem schlage die Beteiligung an der Sanierung der Verbundleitung bei Stöckach mit 230.000 € sowie der Einbau einer UV-Anlage in Walchenfeld mit 91.000 € zu Buche.

In Anbetracht der bevorstehenden immensen Investitionen lässt es sich, so die Bürgermeisterin, nicht vermeiden, dass der Schuldenstand der Gemeinde zum Jahresende auf 1,7 Mio € steigt. Kritisch merkte Angelika Götz an, dass sich Versäumnisse in der Vergangenheit nun doppelt bemerkbar machten.

Eingangs der Zusammenkunft erläuterte sie, dass es im zurückliegenden Jahr jeweils 7 Geburten und Sterbefälle in der Gemeinde Sulzdorf gab und lediglich 2 Eheschließungen, dazu 45 Zu- und 55 Wegzüge. Die Gemeinde Sulzdorf zählt gegenwärtig 1107 Einwohnern nach 1137 Bürgerinnen und Bürgern 2022. Niedriger lagen die Einwohnerzahlen nur von 2017 bis 2020. Der Gemeinderat traf sich zu elf Sitzungen, bei denen 180 Tagesordnungspunkte behandelt wurden. Bürgermeisterin Angelika Götz lobte die gute Zusammenarbeit in ihrem Gremium und unterstrich, dass die Gemeinde, was die Hebesätze der neuen Grundsteuer betreffe, bemüht war, die Einwohner nicht stärker zu belasten. So wurde der Hebesatz für die Grundsteuer A von 450 auf 340 und bei der Grundsteuer B von 450 auf 160 % gesenkt. Und auch bei der Hundesteuer sei die Gemeinde moderat geblieben. Diese betrage lediglich 35 € für einen Hund.

Mit der Schlüsselzuweisung sollen im Rahmen des Finanzausgleichs die Unterschiede in der Höhe der Steuereinnahmen und die Sonderbelastung zwischen den Gemeinden ausgeglichen werden. Sie errechnet sich aus der durchschnittlichen Ausgabebelastung und der eigenen Steuerkraft. In Sulzdorf sank diese 2025 um 65.000 auf 573.488 €.

Nur gering (100.000 €) stiegen die Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf 3.570.070 €. Hierin sind u.a. Personal- oder sonstige Verwaltungsausgaben und der

Betriebsaufwand enthalten, ebenso u. a. der Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen, Mieten und Pachten, Steuern und Versicherungen. Die Schulverbandsumlage beträgt rund 97.000 € für die Verbandsschule Untereßfeld und 17.500 € für die Mittelschule Bad Königshofen.

Kein unbedeutender Brocken ist für die Gemeinde Sulzdorf die Kreisumlage. Sie stieg gegenüber dem Vorjahr um 106.000 € auf 674.000 €. Hier gelte es, so Bürgermeisterin Angelika Götz, in Zukunft unbedingt darauf zu achten, dass den Kommunen nicht sprichwörtlich die Luft zum Atmen genommen werde. Lediglich um 22.000 €, bedingt durch die Lohnerhöhungen im öffentlichen Dienst, stieg die VG-Umlage auf 319.000 €.

Der Vermögenshaushalt ist ein variables Gebilde, so Bürgermeisterin Götz. So werden zwar 1,1 Mio € aus den Rücklagen entnommen, eine ins Auge gefasste Darlehen von 1,7 Mio. € aber noch nicht abgerufen. In Aussicht gestellt seien rund 1,5 Mio. Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen. Rund 80.000 € werden u. a. für die Sirenenrüstung in allen Gemeindeteilen, Anschaffungen für den Bauhof, den Winterdienst oder für Park- und Gartenanlagen aufgewendet. Dazu gesellen sich geringfügige Ausgaben wie z. B. neue Fenster im Jugendheim Obereßfeld oder im Gemeinschaftshaus Sternberg und die energetische Sanierung des Sulzdorfer Rathauses sowie die Anschaffung neuer Geräte auf den Spielplätzen.

In allen Gemeindeteilen stehe, so die Bürgermeisterin, der Glasfaserausbau an. In diesem Zusammenhang appellierte Angelika Götz an die Hauseigentümer von dem Angebot Gebrauch zu machen. Ein nachträglicher Ausbau, der irgendwann sowieso fällig werde, sei mit erheblichen Kosten verbunden. Außerdem steigere ein solcher Anschluss den Wert des Anwesens.

Erforderlich war eine moderate Erhöhung der Beiträge für die Kindertagesstätte. Diese besuchen gegenwärtig 35 Kinder. Als positiv für den Gemeindegeldbeutel erwies sich die Umrüstung auf eine LED-Straßenbeleuchtung. Wie das Ortsobereßfeld mitteilte, wird der Winterdienst jetzt ausschließlich von den Gemeindegeldarbeitern übernommen. Sie appellierte an ihre Bürger die gemeindlichen Kläranlagen nicht unnötig mit Fremdstoffen zu belasten, denn das gehe stets zu ihren Lasten, sprich Geldbeutel. Verschiedene Maßnahmen wurden vorgenommen, so das Pflanzen von Solitäräbäumen und das Anlegen von Biotopen im Gemeindebereich, der Küchenumbau in der ehemaligen Serrfelder Schule, die Gestaltung des Serrfelder Dorfplatzes, der Anbau am Sternberger Gemeinschaftshaus, der bei der Feldgeschworenentagung seine Feuertaufe bestand. Ein neuer Sandkasten und eine Unterstellmöglichkeit wurden am Zimmerauer Spielplatz aufgestellt, Spielgeräte in Serrfeld, eine Ergänzung erfolgt demnächst.

Es erfolgte weiter ein Dachreparatur und Fenstersicherung sowie zusätzliche Beschilderung am Bayernturm. Hier gilt es den Bereich um die Toilettenanlage zu verbessern. Neue Fenster erhielt das Jugendheim Obereßfeld. Dort wird demnächst ebenfalls ein gebrauchtes Feuerwehrauto von der Gemeinde bereitgestellt. Entschieden sprachen sich Bürger gegen die Aufstellung von Windenergieanlagen im Gemeindebereich aus. In Serrfeld muss die aufgelassene Hausmülldeponie mit Kosten von 4000 Euro saniert werden.



Bilder von in letzter Zeit von der Gemeinde getätigten Maßnahmen: Umbau der Küche in der ehem. Schule von Serrfeld, Neugestaltung des dortigen Dorfplatzes, Ergänzungen der Spielplätze, Ertüchtigung des Obereßfelder Jugendheims und Anbau am Sternberger Gemeinschaftshaus.

Jeder verdient eine zweite Chance

Seit vielen Jahrzehnten wacht die Muttergottes schon über unseren Friedhof in Obereßfeld.

Die Jahre sind ihr mittlerweile anzusehen
und nach all der Zeit hat
sie und ihre Grotte eine Sanierung
dringend nötig.

Bitte helfen Sie dabei,
dass wir zusammen die Marienstatue
und ihre Mariengrotte nicht nur
erhalten, sondern auch
in neuem Glanz erstrahlen
lassen können.

Die veranschlagten
Renovierungskosten liegen bei
über 8600 Euro.

Für eine Spende von Ihnen wären wir überaus dankbar.



Spendenadresse:

IBAN: DE69750903000003033333 **Geldinstitut:** Liga Bank Regensburg

Betreff: Mariengrotte Obereßfeld **oder**

BARSPENDE: Bei **Kirchenpfleger Bernhard Bader** (Karl-Hofmann-Str. 14, OE)

Selbstverständlich können Sie auch eine Spendenquittung erhalten.

Für Fragen etc. können Sie sich gerne an Pfarrer Stephan Frank
(09761/3979129; stephan.frank@bistum-wuerzburg.de) wenden.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Ihre Pfarrei von Obereßfeld

Informationen zur Kommunalwahl 2026

Hinweise für Parteien und Wählergruppen:

Für die Aufstellungsversammlungen liegen Ordner mit den benötigten Unterlagen in der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen bereit. Diese müssen vorab beim Kommunalwahlteam in der VG abgeholt werden. Die VG bittet vorab um telefonische Terminvereinbarung.

Wahlvorschläge können erst wirksam eingereicht werden, nachdem die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen bekannt gemacht worden ist (frühestens am Dienstag, 09.12.2025).

Die Durchführung der Aufstellungsversammlung muss bis Donnerstag, den 08.01.2026 erledigt sein. Die Verwaltung empfiehlt aus organisatorischen Gründen diese bereits vor den Weihnachtsferien abzuschließen.

Die aktuellsten Informationen zur anstehenden Kommunalwahl finden Sie in den kommenden Monaten auf der Website der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen unter www.bad-koenigshofen-vgem.de.

Ansprechpartner zur Kommunalwahl:

E-Mail: wahl@vg-koen.de

Nicole Semineth, 09761/402-133

Sabrina Schlinke, 09761/402-313

Nicole Alber, 09761/402-122

und die Geschäftsstellenleitung: Lina Gräf, Tel.: 09761/402-400

N a c h r u f

Am 26. Juli 2025 verstarb

Frau Susanne Gegner

Frau Gegner war von August 2019 bis zu ihrer Krankheit als Reinigungskraft in der Grundschule Untereßfeld beschäftigt.

Wir danken der Verstorbenen für ihre zuverlässige und pflichtbewusste Erfüllung der Tätigkeit und werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren

Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Für den Schulverband Untereßfeld

Angelika Götz

1. Vorsitzende

5. Grabfelder Gesundheitstag

Sonntag, 05.10.2025

13:00 – 17:00 Uhr

Turn- & Festhalle Aubstadt



Unternehmen, Einrichtungen und Organisationen zum Themenfeld Gesund – Vital – Aktiv stellen sich vor und informieren über die vielfältigen Angebote, die es in unserer Region gibt.

14:00 Uhr Vortrag
„Beispielbehandlung
mit der Kairos-Methode“
von Maximilian Matz

Kaffee & Kuchen vom
Chor „Klangvoll“
Bratwürste vom TSV
Aubstadt

15:00 Uhr Mitmachaktion
Kindergarten Aubstadt

INFOSTÄNDE UND BERATUNGSANGEBOTE

Adipositas SHG / SHG Niere
Akustik & Optik Schleelein
Ambulanter Hospizverein
Rhön-Grabfeld
Caritas Sozialstation St. Peter
Curata Seniorenhaus am Kurpark
Gesundheits- & Wohlfühlzentrum Matz
HEDO-Reha-Technik GmbH
Kur-Betriebs-GmbH
Mohren- u. Stadt-Apotheke

NesCare Heimbeatmungsservice GmbH
Osteoporose-SHG
Pflegerberatung Rhön
Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld
Rheumaliga
Sanitätshaus Häusner
Vdk Rhön-Grabfeld
vhs Rhön-Grabfeld gGmbH
mit Mehrgenerationenhaus
Wohnberatung Rhön-Grabfeld

**Eintritt frei – alle sind
herzlich eingeladen!**



10 Jahre Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld

Genuss trifft Nachhaltigkeit bei der BioRegioRhön 2025

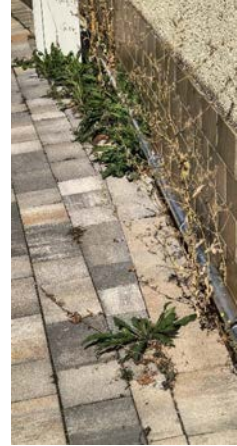


Es wird bunt, es wird informativ und es wird vor allem lecker am Sonntag, den 26. Oktober 2025, wenn die idyllische Kulisse des Klosters Wechterswinkel in Bastheim-Wechterswinkel ihre Tore für die 5. BioRegioRhön öffnet. Von 11 bis 17 Uhr haben alle Interessierten die Gelegenheit, in die Welt der regionalen Bio-Köstlichkeiten einzutauchen und sich von der lokalen Vielfalt überraschen zu lassen. Akteure aus Landwirtschaft, Lebensmittelhandwerk und Direktvermarktung präsentieren ihre Produkte – vom knusprigen Bio-Brot, deftigen Bio-Wurstspezialitäten und aromatischen Bio-Weinen bis hin zu Nudeln und buntem Gemüse. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf eine Mischung aus Genuss, Wissenstransfer und persönlichen Gesprächen freuen. Der Eintritt ist frei.



Die Messe bietet einmal mehr die einzigartige Gelegenheit, sich mit den ausstellenden Betrieben und Organisationen auszutauschen und einen tieferen Einblick in die Welt des Öko-Landbaus zu gewinnen. Neben dem bunten Markttreiben lädt das Rahmenprogramm zu einem Interview mit Bio-Landwirtinnen und Bio-Landwirten, zu einer kulinarischen Lesung und einer Bio-Kochshow mit Heimatgeschmack ein. Außerdem feiert die Öko-Modellregion 10-jähriges Jubiläum und präsentiert mit der Ausstellung „Bio aus Rhön-Grabfeld – vom Acker bis auf den Teller“ erfolgreiche Projekte und Aktionen der letzten Jahre.

Gehwege sind von Bewuchs zu befreien



Die öffentlichen Haushalte (Gemeinde, Landkreis, Freistaat, Bund) geben viel Geld aus, um unsere Dörfer lebenswert zu gestalten. Aus diesem Grund ist das Mindeste, dass von den Grundstückbesitzern erwartet werden kann, ihren Anteil dazu beizutragen, dass nicht binnen kurzer Zeit die Flächen unansehnlich werden und zu erneuern sind. Das gilt insbesondere für die Gehwege vor dem jeweiligen Grundstück. Diese sind nicht nur regelmäßig zu reinigen, sondern auch von Bewuchs aller Art zu befreien. Nach der gemeindlichen Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Wege sind die Grundstückbesitzer nämlich verpflichtet, die Gehwege nicht nur regelmäßig zu kehren, **sondern auch von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien**, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

Zu widerhandlungen könnten nach dem Bayer. Straßen und Wegegesetz mit bis zu 1.000 Euro Geldbuße geahndet werden. Die Gemeinde sieht sich gezwungen, sollte der ordnungswidrige Zustand nicht binnen kurzer Zeit erledigt sein, dagegen vorzugehen, entsprechende Bußgeldbescheide zu erlassen und im Wege der Ersatzvornahme diese Zustände (siehe Fotos) zu beseitigen und dem jeweiligen Hausbesitzer in Rechnung zu stellen, um Schaden von der Allgemeinheit abzuwenden.

Bauschutt hat in der freien Natur nichts verloren

Kürzlich wurde festgestellt, dass erneut Bauschutt im Bereich des Reuthsees in Sulzdorf widerrechtlich abgelagert wurde. Dies hat nicht nur dort, sondern im gesamten Gemeindebereich zu unterbleiben.

In diesem Zusammenhang wird auf den aktuellen Wertstoff- und Abfallkalender des Landkreises verwiesen, in welchem ausführlich dargestellt wird, wie mit dem Bauschutt und Erdaushub zu verfahren ist.

Nähere Informationen sind auch bei der Kundenberatung des Landkreises unter den Rufnummern 09771/6369013 oder 09771/6369019 erhältlich.

Müllabfuhrtermine im 4. Quartal 2025

Problem Müllsammlung im vierten Quartal 2025 ist
in **Serrfeld** am Montag, 13. Oktober in der Zeit von 13.55 – 14.25 Uhr an der Bushaltestelle,
in **Sulzdorf** am Montag, 13. Oktober in der Zeit von 14.30 – 15.00 Uhr am Feuerwehrhaus und
in **Obereßfeld** am Montag, 20. Oktober in der Zeit von 14.50 – 15.20 Uhr am ehem. Gasthaus Zirkelbach.
In den Orten, die hier nicht aufgeführt sind, finden im vierten Quartal keine Problemsammlungen statt.

Die **Restmüll-** und **Biotonne** werden in der Gemeinde am 7. und 20. Oktober, am 3. und 17. November sowie am 1., 13. und 29. Dezember geleert.

Die **Papiersammlung** (blaue Tonne) wird in der Gemeinde am 20. Oktober, am 17. November sowie am 13. Dezember geleert.

Die **Gelbe Tonne** wird in der Gemeinde am 7. Oktober, 3. November sowie am 1. und 29. Dezember geleert.

Sperrmüll wird bis zu zweimal im Jahr (max. 6 cbm pro Jahr) bei jedem Haushalt abgeholt. Diese Abholung muss Mo.-Fr. von 8 - 12.30 Uhr beim LRA unter der Rufnr. 09771/6884820 oder unter abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de angemeldet werden.

Die Bürger haben weiter die Möglichkeit, gut erhaltene **Gebrauchtmöbel** und Hausrat kostenlos abholen zu lassen. Es werden abgeholt: Bücher, Deco-Artikel, Fahrräder, Gebrauchtmöbel, Hausrat aller Art, Spielwaren, Sportartikel usw. Die Anmeldung erfolgt Mo.-Fr. von 8 - 12.30 Uhr unter der Nr. 09771/6884820.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus in Unsleben, Friedhofsweg 14 (Tel. 09773/897260, ist geöffnet: Do. 13-17 Uhr, Fr. 13-17 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.

Für die kostenlose Abholung eines **Kühlschranks** oder einer **Gefriertruhe** wird gebeten unter der Rufnr. 09761/6729 einen Abholtermin zu vereinbaren.

Das **Wertstoffzentrum** in Bad Neustadt – Brendlorenzen, Am Aspen 1, ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 10 - 12 und 13 - 17 Uhr. In Bad Königshofen ist der **Wertstoffhof** an der Straßenmeisterei am 1. und 3. Donnerstag sowie am 2. und 4. Mittwoch jeden Monats jeweils von 13.30 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet. Die Umladestation Herbstadt (Tel. 09761/6729) ist Mo.-Fr. von 08.45 Uhr - 16.45 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen bezüglich Müllabfuhr entnehmen Sie bitte dem im Dezember 2024 an alle Haushalte verteilten Wertstoff- und Abfall-Kalender 2025.

Restmüllsäcke gibt es in Bad Königshofen bei der VG und bei Krapf Mode und Textil.

Der Landkreis bietet einen zusätzlichen Service an. Sie können online ihre Entsorgungstermine individuell zusammenstellen. Näheres hierzu erfahren Sie auf der homepage www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de

„Jahr des Wassers 2025“ im Grabfeld

Am 21. März fiel in Bad Königshofen der Startschuss für das „Jahr des Wassers 2025“ im Grabfeld. Rund ein halbes Jahr später ziehen wir nun ein erstes Zwischenfazit: Was ist seitdem geschehen – und wie steht es aktuell um das Thema Wasser in unserer Region?



Zwischenbilanz zur „Halbzeit“

Die Regierung von Unterfranken als Initiator – vertreten durch die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ und der Initiative WasserLandschaft – konnte diese Kampagne nur in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Initiativen Wasser.Heimat.Leben und Was(s)erleben sowie mit Ihnen, den vielen engagierten Partnerinnen und Partnern vor Ort, ins Leben rufen.

Dank Ihres Einsatzes rücken seitdem zahlreiche Angebote für Groß und Klein die Bedeutung des Wassers in den Mittelpunkt. Über 40 informative, kulturelle und spielerische Veranstaltungen haben bereits gezeigt, wie wertvoll unser Wasser ist und wie wir eine nachhaltige Entwicklung fördern können.



Wir freuen uns sehr über das große Interesse und sagen Danke: an alle Veranstalter für ihre Ideen und Kreativität sowie an die Bürgerinnen und Bürger im Grabfeld für ihre rege Teilnahme und ihr Engagement!



Gemeinsam mit Ihnen möchten wir auch die zweite Hälfte des Projekts mit Leben füllen. Schon jetzt sind zahlreiche Veranstaltungen geplant – und weitere können jederzeit hinzukommen. Unter jahrdeswassers2025.de finden Sie die aktuellen Termine sowie ein Formular, mit dem Sie eigene Ideen einreichen können.

Die aktuelle Wassersituation im Grabfeld

Das extrem trockene Frühjahr führte deutschlandweit zu einer Dürresituation – auch im Grabfeld, das zu den trockensten und wärmsten Regionen Bayerns zählt. Seit März herrscht hier eine deutliche Trockenheit.



Die überdurchschnittlichen Niederschläge im Juli (Referenzperiode 1981–2010) brachten zwar eine kurzfristige Entspannung, dennoch hat sich die Situation im Grundwasser und unseren Böden lange noch nicht wieder erholt.

Der Wasserhaushalt im Boden ist besonders für die Vegetation und die Landwirtschaft entscheidend. Aufgrund der lokalen Bodenbeschaffenheit weist das Grabfeld derzeit sogar die niedrigsten Werte bei der für Pflanzen tatsächlich verfügbaren Wassermenge in ganz Bayern auf.

Auch die Pegelstände von Fränkischer Saale und Brend liegen aktuell in der Kategorie „sehr niedrig“. Dies macht deutlich, wie dringend notwendig es ist, den Wasserhaushalt unserer Region langfristig zu stabilisieren und zu stärken.



Haben auch Sie eine Idee?

Reichen Sie Ihr Projekt direkt ein – wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

 **jahrdeswassers2025.de**



Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

Planung und Durchführung von Elektroinstallationen
 Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher
 Elektro-Haushaltsgeräte von Bosch
 Türsprechanlagen
 SAT-Anlagen

Elektro Eckhardt Inh. Julian Harth
 Sternbergerstraße 9
 97528 Zimmerau
 Telefon: 09763/632
 E-Mail: elektro-eckhardt-harth@outlook.de
 Internet: www.elektro-eckhardt.de



BOSCH
 Technik fürs Leben

Ihr Malermeister

STEFAN NEUHÖFER

SN

Hauptstraße 23
97633 Großbardorf

- Malen
- Verputzen
- Renovieren

... und die Welt wird bunt!

WIR SUCHEN SIE (M/W/D)

- Vorarbeiter
- Facharbeiter
- Auszubildende (auch Quereinsteiger)

!! Praktikum !! möglich

www.maler-neuhoefer.de

Telefon: 09766 - 15 55
 Fax: 09766 - 15 15

Defibrillator jetzt auch in Serrfeld



Im Rahmen einer Gemeinderatssitzung dankte Bürgermeisterin Angelika Götz den Sponsoren für einen Defibrillator am Schützenheim in Serrfeld. Hier hatte die Familie Glückstein die Initiative ergriffen und mit Unterstützung des Schützenvereins, der Wanderfreunde, der Feuerwehr, privater Spender und der Bad Königshofener Firma Müller-Systems die benötigten Geldmittel aufgebracht. Die Gemeinde Sulzdorf wird die laufenden Kosten für den Betrieb und die Wartung übernehmen. Im Bild v. l. Bürgermeisterin Angelika Götz, Heidi Glückstein und Vertreter der Fa- Müller-Systems aus Bad Königshofen.

Foto: Hanns Friedrich

Was ist ein Defibrillator und wie wird er angewendet

Ein Defibrillator ist ein Gerät zur Behandlung von Herzerkrankungen, bei denen das Herz plötzlich viel zu schnell schlägt. Sobald sich die Herzfrequenz zu stark beschleunigt, gibt ein implantierter Defibrillator einen oder mehrere Stromstöße an das Herz ab, die die Rhythmusstörung beenden.

Nachdem mittlerweile in der Gemeinde schon einige dieser Geräte vorhanden sind, nachfolgend eine Anleitung, wann diese zum Einsatz kommen sollten.

Finden Sie eine reglose Person vor, schauen Sie zunächst, ob diese nur bewusstlos ist oder tatsächlich ein Herz-Kreislauf-Stillstand vorliegt. Reagiert die Person weder auf Ansprechen noch auf kräftige Berührungen und ist keine regelmäßige Atmung sichtbar, hörbar oder fühlbar, liegt ein Herz-Kreislauf-Stillstand vor. Dann ist sofortiges Handeln erforderlich. So gehen Sie im Ernstfall bei einer Defibrillation vor:

- Betätigen Sie den Notruf 112, um einen Notarzt oder eine Notärztin zu rufen. Dann beginnen Sie sofort mit einer Herzdruckmassage. Sind noch weitere Helfer oder Helferinnen in der Nähe, starten Sie direkt mit der Herzdruckmassage und bitten die anderen Anwesenden, den Notruf zu wählen. Anschließend muss

jemand den Defibrillator holen, einschalten und den sprachlichen Anweisungen des Geräts folgen.

- Oberkörper des Patienten oder der Patientin freimachen: Die Haut sollte möglichst trocken sein. Defibrillationselektroden korrekt auf dem nackten Brustkorb positionieren: Eine Elektrode sollte unterhalb des rechten Schlüsselbeins und eine Elektrode an der linken Brustkorbseite, etwa eine Handbreit unterhalb der Achselhöhle aufgeklebt werden.
- Nun gilt es, die AED-Analyse abzuwarten, die das Gerät selbstständig durchführt, die Person darf währenddessen nicht berührt werden: Das AED prüft nun automatisch den Herzrhythmus und entscheidet, ob eine Schockabgabe nötig ist. Um die Ergebnisse nicht zu verfälschen, darf in dieser Zeit niemand die betroffene Person anfassen. Die bis dahin ausgeführte Herzdruckmassage sollte also unterbrochen werden.
- Anweisungen des Geräts folgen: Je nachdem, ob es sich um einen voll- oder halbautomatischen Defibrillator handelt, führt das Gerät den Schock selbstständig aus oder fordert Sie auf, den entsprechenden Knopf zu betätigen.
- Der Sprachanleitung weiter folgen: Nachdem der Defibrillator den Schock abgegeben hat, muss die Herzdruckmassage weiter fortgesetzt werden, bis die Person reagiert, die normale Atmung wieder einsetzt oder die Sanitäter und Sanitäterinnen übernehmen. Die Elektroden nicht abnehmen: So kann das Gerät weitere Analysen durchführen und im Zweifelsfall weitere Elektroschocks abgeben.

Sammlung unterstützt die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge



Angehörige der Bundeswehr, Mitglieder von Soldaten- und Reservistenkameradschaften, Schüler und Schülerinnen sowie ehrenamtliche Helfer engagieren sich in den kommenden Wochen für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und bitten an der Haustüre oder zu Allerheiligen am Friedhof um Spenden. „Die deutschen Soldatenfriedhöfe der beiden Weltkriege führen uns eindrücklich die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft vor Augen und sind stumme Mahnmale für Frieden und Völkerverständigung“, sagt Oliver Bauer, Geschäftsführer des Volksbundes in Unterfranken. Pflege und Erhalt dieser Ruhestätten aber auch die fortdauernde Suche nach Opfern des Zweiten Weltkrieges werden mit den gesammelten Spenden unterstützt. Diese Aufgabe verbindet der Volksbund mit einer intensiven Bildungs- und Aufklärungsarbeit. „Kriegsgräberstätten sind Ruhestätten der Gefallenen und Lernorte zugleich. Die Sammlung vom 10.10. – 2.11. leistet hierfür einen unverzichtbaren Beitrag, denn die Aktivitäten des Volksbundes werden größtenteils durch Spenden und freiwillige Beiträge getragen. Falls vor Ort keine Sammlung stattfindet, kann auch direkt auf das Konto des Bezirksverbandes bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, DE 48 7905 0000 0042 0176 40, gespendet werden. Im Verwendungszweck bitte Namen und Wohnort des Spenders vermerken.



Guck

AUSGEFUXXTES FÜR TIER & GARTEN

Tiernahrung & Zubehör



Unser umfangreiches Angebot an Tierfutter, Tierbedarf und Tierzubehör ermöglicht Ihrem Tier die perfekte Ausstattung in jeder Lebenslage und Jahreszeit.

Eine große Auswahl an Einlenkdrachen, Sportlenkdrachen, Lenkdrachen, sowie Spielsachen für den Herbst.



Haus, Hof & Garten



Spiel & Freizeit



Hoher Markstein 14 | 97631 Bad Königshofen | Tel.: 09761 91 41-0
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr | Samstag 9 – 16 Uhr

www.landfuxxguck.de



#guckmalvorbei



Pressemeldungen des Landratsamtes

Jetzt kostenfrei zum Energiegespräch anmelden!

Interessierte Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer haben auch in der zweiten Jahreshälfte 2025 wieder die Möglichkeit, sich einmal im Monat im Landratsamt Rhön-Grabfeld kostenlos zum Thema Energie beraten zu lassen. Die individuellen Gespräche finden jeweils im Zimmer 150 statt und bieten Gelegenheit, sich umfassend über energetische Sanierungen, Fördermöglichkeiten oder Energiesparmöglichkeiten im eigenen Zuhause zu informieren. Bereits feststehende Termine sind der 1. Oktober, der 5. November sowie der 3. Dezember 2025. Wer dieses kostenfreie Angebot nutzen möchte, wird gebeten, sich rechtzeitig telefonisch im Landratsamt Rhön-Grabfeld bei Herrn Schaub unter der Telefonnummer 0 9771/94-604 anzumelden.

Anträge zur Förderung der Musik- und Heimatpflege bis 30.9.2025 stellen

Der Landkreis Rhön-Grabfeld fördert im Rahmen seiner freiwilligen Leistungen in der Musik- und Heimatpflege anteilig beispielsweise Mittel zur Beschaffung von Musikinstrumenten, Noten und Trachten für die Musik-, Heimat- und Gesangsvereine in Rhön-Grabfeld. Die Vereine finden den Antrag sowie weitere Informationen auf der Internetseite des Landkreises unter www.rhoen-grabfeld.de/verwaltung/foerderungen im Abschnitt „Musik- und Heimatpflege“. Der Antrag muss gemeinsam mit den dazugehörigen Anlagen bis Ende September 2025 dem Landratsamt Rhön-Grabfeld vorgelegt werden. Dies ist ganz einfach per E-Mail möglich an annette.mueller-mann@rhoen-grabfeld.de



GESUND ÄLTER WERDEN
 VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 2025
 AKTIONSMONAT IM LANDKREIS RHÖN-GRABFELD

www.rhoen-grabfeld.de

Beratung für Menschen mit Behinderung

Der Bezirk Unterfranken ist für Sie da und bietet in Ihrer Region für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen sowie allen weiteren interessierten Personen eine individuelle Beratung an. Themen sind z.B.

- Leistungen für Kinder und Jugendliche
- Leistungen zu Wohnen, Arbeit, Freizeit, Mobilität
- Informationen zu existenzsichernden Leistungen.

Die Beratungen finden im Landratsamt Rhön-Grabfeld, in der Spörleinstr. 11, 97616 Bad Neustadt a.d. Saale, statt. Terminvereinbarung unter: 0931/7959-1349

- beratung-eingliederungshilfe@bezirk-unterfranken.de

- www.bezirk-unterfranken.de/beratung-egh

Zudem können Sie zu allen Themen sowie Ihren Fragen rund um die Pflege auch online beraten werden. Buchen Sie sich hier Ihren Termin unter:

www.bezirk-unterfranken.de/Online-Beratung

Öko-Modellregion ruft zum Mitmachen auf

RegioPlus-Challenge – Iss‘ was um die Ecke wächst!

Sich nur bio-regional ernähren – geht das? Das können Interessierte selbst ausprobieren! Denn im Zeitraum vom 6. bis 12. Oktober 2025 ruft die Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld zum ersten Mal zur RegioPlus-Challenge auf. Das heißt: 7 Tage, 50 Kilometer, 3 Joker.

Wer stellt sich der Challenge?

Egal ob gemeinsam oder alleine, Teilnehmende essen und trinken eine Woche lang nur regionale Produkte aus dem Umkreis von 50 Kilometern um den eigenen Wohnort. Jede Person darf dabei drei Joker festlegen. Diese erlauben auf drei Produkte zurückzugreifen, die nicht aus der Region stammen. Für Kaffeeliebhaber ist so zum Beispiel der tägliche Kaffee am Morgen kein Problem. Das „Plus“ der Challenge legt den Fokus auf den Genuss bio-regionaler, saisonaler und fairer Produkte.

Mitmachen lohnt sich: Für unsere Region, das Klima und für dich!

Die Challenge macht erlebbar, was bio-regional bedeutet. Wer bio-regional einkauft, stärkt heimische Bio-Betriebe und hält die Wertschöpfung in der Region. Gleichzeitig wirken sich die kurzen Transportwege und die ökologische Landwirtschaft positiv auf unser Klima aus. Und das Beste: Teilnehmende können sich auf eine genussvolle Woche mit gesunden Lebensmitteln freuen, bei denen sie wissen, wo's herkommt!

Svenja Arbes, die Managerin der Öko-Modellregion Rhön-Grabfeld, hat ein klares Ziel. Die Menschen vor Ort für die Lebensmittel von hier begeistern: *„Wir wollen zeigen, dass bio-regionales Einkaufen Spaß macht, ganz einfach sein kann und leckere Gerichte entstehen!“*

Live-Kochen auf Instagram mit @joeskochwelt

Im Rahmen der RegioPlus-Challenge laden die unterfränkischen Öko-Modellregionen Oberes Werntal, Rhön-Grabfeld und stadt.land.wü. zu einem exklusiven Online-Kochevent ein. Gemeinsam mit dem Influencer und Hobbykoch Josef von @joeskochwelt verwandeln sie am 10. Oktober 2025 ab 17:30 Uhr live auf Instagram regionale Bio-Zutaten in ein leckeres und einfach umsetzbares Gericht.

Auf der Homepage www.regiopluschallenge.com gibt es Tipps zur Challenge, regionale Aktionen und Rezeptideen. Begleitend zur Vorbereitung und Durchführung können sich Interessierte zum RegioPlus-Challenge Newsletter anmelden.

Und wer noch mehr Bio erleben will, kommt am 26. Oktober 2025 ins Kloster Weichterswinkel zur BioRegioRhön – der Verbrauchermesse für bio-regionale Produkte aus Rhön-Grabfeld und Umgebung! Mehr Informationen sind auf der Website der Öko-Modellregion <https://oekomodellregionen.bayern/rhoen-grabfeld> in der Rubrik „Termine“ zu finden.

TecGirls'Day: Einblicke in Ausbildung und Studium

Frauen in typischen Männerberufen wie Maschinenbau oder Fahrzeugtechnik sind noch immer die Ausnahme. Um Mädchen Erfahrungen mit Technik und Naturwissenschaften zu ermöglichen, findet an einem Tag in den Herbstferien am 4. November der TecGirls'Day in Schweinfurt an der Technischen Hochschule und bei Schaeffler statt. Wenn Frauen eine technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung oder ein Studium in der Fachrichtung Technik absolvieren, haben sie in der Regel ausgezeichnete Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Beschäftigungsmöglichkeiten werden sich aufgrund des Fachkräftemangels und der demografischen Entwicklung weiter erhöhen. Die Perspektiven und Verdienstaussichten sind also mehr als positiv.

Es wird ein kostenloser Bustransfer aus dem Landkreis angeboten. Der TecGirls'Day findet zwischen 8:30 und 15:30 Uhr statt und beinhaltet ein kostenloses Mittagessen. Der Anmeldezeitraum startet am 23. September (bis 20. Oktober) auf der Website unter <http://tecgirls.thws.de>.

Keine Daten am Telefon preisgeben

Überlandwerk Rhön warnt erneut vor Betrugsanrufen

Die Überlandwerk Rhön GmbH warnt aktuell vor einer neuen Welle von Betrugsanrufen, die Kunden im Netzgebiet erreichen. Die Anrufer geben sich fälschlicherweise als Mitarbeitende oder Beauftragte der Überlandwerk Rhön GmbH aus. Ziel ist es, persönliche Daten wie Zählernummer, Adresse oder Vertragsinformationen zu erfragen, um anschließend unbemerkt einen Anbieterwechsel einzuleiten.

„Wir möchten unsere Kunden ausdrücklich sensibilisieren: Die Überlandwerk Rhön GmbH führt keine Werbeanrufe durch und fragt telefonisch niemals nach Zählernummern oder sensiblen Vertragsdaten“, betont Roland Göpfert, Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH.

Wichtige Hinweise für Verbraucher

Geben Sie niemals persönliche Daten wie Zählernummern, Adresse oder Vertragsdetails am Telefon oder an der Haustür weiter. Mit Kenntnis dieser Daten können unseriöse Anbieter bestehende Stromverträge kündigen und eigenmächtig einen Anbieterwechsel veranlassen. Notieren Sie sich im Zweifelsfall die Telefonnummer des Anrufers und beenden Sie das Gespräch sofort.

Falls trotz allem ein ungewollter Anbieterwechsel eingeleitet wurde, besteht grundsätzlich ein Widerrufsrecht. Der Widerruf muss fristgerecht direkt beim neuen Anbieter erfolgen.

Blumenhaus
Inh. Matthias Heurung

Poststraße 8
97494 Bundorf
Tel: 09523/452
eMail: blumenhaus.heurung@gmail.com

Heurung
Ihr Gärtner & Florist

Unsere Leistungen

- * Pflanzen aus eigener Produktion
- * Hochzeitsfloristik
- * Trauerschmuck
- * Fleurop
- * Deko u. v. m

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

Voranzeige: ADVENTSAUSSTELLUNG
Samstag 22.11.2025 ab 17.00 Uhr
Sonntag 23.11.2025 13.00 bis 17.00 Uhr

So einzigartig wie der Mensch ist auch sein Abschied.



ERDBESTATTUNG FEUERBESTATTUNG NATURBESTATTUNG SEEBESTATTUNG ANONYMBESTATTUNG

Suckfüll
BESTATTUNGEN

Der letzte Weg in guten Händen.

09771-61500
Gartenstraße 5 - 97618 Niederlauer - www.bestattungen-suckfuell.de

Feuchttücher etc. nicht über die Toilette in die Kläranlagen

Bürgermeisterin Angelika Götz appellierte bei den diesjährigen Bürgerversammlungen an die Bürgerinnen und Bürger es unbedingt zu unterlassen Fremdstoffe über Toilettenanlagen zu entsorgen. Das würde in den Kläranlagen vermehrt zu Problemen führen, die letztlich den Geldbeutel jeden Haushalts belasten würden. Mehr und mehr werde festgestellt, dass dies Unsitte überhandnehme und enorme Kosten verursache, die vermeidbar wären.

Der gemeindliche Klärwärter Martin Holzheimer erläutert vor Ort, was in letzter Zeit zunehmend die Kläranlagen in allen Gemeindeteilen belastet.

- Feuchttücher,
- Slipeinlagen,
- Tampons,
- WC- und Bad-Reinigungstücher u. ä.
- sowie sämtliche Fremdstoffe

haben nichts aber auch gar nichts in den Kläranlagen zu suchen. Sie sorgen dafür, dass die Kosten der Entsorgung enorm steigen, was höhere Benutzungsgebühren zufolge habe. Blenden lassen sollte man sich nicht vor dem Versprechen der Industrie, dass ihre Produkte biologisch abbaufähig wären, was in den meisten Fällen nicht der Fall ist.

Nachdem die kleinen Kläranlagen in unserer Gemeinde kein sog. Rechenhaus hätten, in dem solche Gegenstände ausgesondert werden, verblieben diese in der jeweiligen Anlage. Nachdem dann so viele Fremdstoffe im Klärschlamm, der als Sondermüll gilt, enthalten ist, kann dieser nicht einfach weiterverwendet werden. Dann müssen erst diese Fremdstoffe in einem teuren Verfahren ausgesondert werden, bevor der Klärschlamm zum Düngen auf den Feldern verwendet wird. Etwa alle vier Jahre wird in der jeweiligen Kläranlage der Klärschlamm entsorgt.

Klärwärter Martin Holzheimer empfiehlt, die vorgenannten Gegenstände unbedingt im normalen Hausmüll, der ordnungsgemäß in Verbrennungsanlagen behandelt wird, zu entsorgen. So könnten z.B. verwendete Toilettenfeuchttücher in einen gesonderten Behälter und dann in die Hausmülltonne geworfen werden.



Klärwärter Martin Holzheimer deutet auf die in den Kläranlagen befindlichen Fremdstoffe.



Übersät mit Fremdstoffen sind die Klärgruben in der Gemeinde.

Dies gilt es in Zukunft unbedingt zu vermeiden.

Martin Holzheimer kümmert sich seit 2006 um die gemeindlichen Kläranlagen in der Gemeinde Sulzdorf. Er muss werktäglich alle Anlagen kontrollieren, die Zu- und Ablaufwerte messen und protokollieren, muss Monats- und Jahresberichte fürs Landrats- und Wasserwirtschaftsamt erstellen und natürlich die jeweiligen Anlagen pflegen. Die Kläranlagen werden zudem zweimal jährlich durch einen Sachverständigen der Wasserwirtschaft intensiv in Augenschein genommen. Der Klärwärter leistet also einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt und wir sollten ihn nach besten Kräften für den Erhalt unserer lebens- und liebenswerten Heimatregion unterstützen.

Grünabfallplätze nur für Grünabfälle

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, Grünabfälle nur inner- und nicht außerhalb der von der Gemeinde z. V. gestellten Plätze abzulagern. Ebenfalls haben dort nur Grünabfälle und kein Plastik und sonstiger Müll etwas zu suchen.

Erneut Sturmschäden am Bayernturm



Vor einigen Wochen wurde bei einem heftigen Sturm erneut der Bayernturm in Mitleidenschaft gezogen. Platten wurden herausgerissen und zu Boden geschleudert.

Aus diesem Grund musste der Aussichtsturm vorübergehend für den Publikumsverkehr geschlossen werden.

Die Gemeinde erteilte bereits den Auftrag zur Ausbesserung.

Die sicher nicht einfachen Arbeiten werden demnächst ausgeführt, wie unsere Bürgermeisterin auf Anfrage mitteilte.

CSU-Ortsverband mit neuer Vorstandschaft



Die neue Vorstandschaft des CSU-Ortsverbands Sulzdorf mit v. l. Christian Domsch, Ralf Kriegsmann, Cornelia und Gottfried Lesch, Angelika Götz, Jens Fischer, Stefan Bieber und dem CSU-Kreisvorsitzenden. Im Bild eingefügt Fotos von Schriftführerin Oxana Domsch und Kassier Rupert Adlmaier.

Christian Domsch ist neuer Vorsitzender des CSU-Ortsverbands Sulzdorf a.d.L. und damit Nachfolger von Jens Fischer, der dieses Amt seit 2019 bekleidete. Weiter wurden bei der Jahreshauptversammlung Angelika Götz zur 2. Vorsitzenden, Oxana Domsch zur Schriftführerin, Rupert Adlmaier zum Kassenverwalter und Stefan Bieber zum Digitalbeauftragten gewählt. Zu Beisitzern in der Vorstandschaft wurden Cornelia Lesch, Gottfried Lesch und Jens Fischer berufen und die Kassenprüfung übernehmen Matthias Weitz und Ralf Kriegsmann.

CSU-Kreisrat und Kandidat für die bevorstehende Landratswahl Christoph Herbert, der die Wahlleitung übernommen hatte, informierte über aktuelle Aspekte der Kreispolitik. Bürgermeisterin Angelika Götz verwies auf die angespannte Finanzlage in den Kommunen und mahnte deshalb, mehr Rücksicht auf die Gemeinden zu nehmen. Dies betreffe insbesondere die Höhe der Kreisumlage, damit den Gemeinden „... etwas Luft zum Atmen bleibe!“

Der scheidende Vorsitzende Jens Fischer dankte für die Unterstützung bei einer in Sulzdorf veranstalteten Wahlversammlung für die Bundestagswahl 2025 mit der jetzigen Bundesministerin Dorothee Bär sowie einer im Sulzdorfer Gemeindezentrum durchgeführten Stimmkreisversammlung.

Der neue Mann an der Spitze, Christian Domsch, rief dazu auf, den CSU-Ortsverband Sulzdorf wieder mehr mit Leben zu erfüllen. Hierbei sei er insbesondere auf die Unterstützung aller Mitglieder des Ortsverbands angewiesen. Auch gelte es die Mitgliederwerbung zu intensivieren.

Das Steinerne Kreuz erinnert an die ruchlose Tat

Vor 200 Jahren wurde der Sternberger Gutspächter ermordet



Unweit der Flurgrenze von Sternberg nach Obereßfeld steht in der Flurmarkung Halbbruch ein steinernes Kreuz. Es ist eines der markantesten Flurdenkmäler im Grabfeld. Die Bevölkerung der umliegenden Orte fühlt sich eng mit diesem Kreuz verbunden, ist es doch im südöstlichen Grabfeld ob seines weithin sichtbaren Standorts stetiger Begleiter. Das im Volksmund „Steenerne Kreuz“ genannte Flurdenkmal weist eine überaus interessante Geschichte auf. Auf der linken Seitenfläche des Sockels sieht man in den Stein gemeißelt einen Mann, der rücklings zu Boden sinkt. Er ist getroffen von einer Kugel. Der Lauf der Flinte ragt gerade noch in die Bildfläche hinein. Darüber stehen die Worte:

*Hier wurde am 21. Dezember 1825 Nacht
11 Uhr der Pächter zu Sternberg
Johann Dusel, geb. zu Zeitzheim
durch einen Jägerschuß ermordet.*

Auf der Vorderseite des Sockels ist zudem vermerkt:

*Wer dir gedenkt u. Jesu deiner Leiden
Und deines Kreuztodes bitterer Pein
Den kann nicht Tod noch Leben von
Dir scheiden.*

Er bleibt durch zarte Liebe ewig dein.

- 1876 -

Der Pächter des Sternberger Schlossgutes im Unterdorf war auf dem Rückweg vom Christmarkt in Königshofen. Dort, wo jetzt das Kreuz steht, traf er einen seiner Knechte, mit dem er oft in Streit lag. Dieser ermordete ihn und ließ die Leiche im Straßengraben liegen. Im Matrikelbuch der Pfarrei Sternberg, Band 3, ist unter dem 21.12.1825 der „Sterbefall Johann Dusel“ eingetragen. Es ist vermerkt, dass der Ermordete aus Zeilitzheim, Landgericht Volkach, stammte und Pächter des Schlossguts Hummelstatt in Sternberg war. Johann Dusel war 44 Jahre alt und verheiratet. Als Todesursache ist vermerkt, er sei „*meuchelmörderischer Weise*“ um 12 Uhr nachts erschossen worden. Johann Dusel sei tot am „*Königshofer Weg 1/4 Stunde von hier*“ gefunden worden. Der Amtsarzt des Bezirksamts Königshofen Dr. Schmitt und der Landgerichts-Aktuar Johann Wilhelm Rost (er schrieb 1832 das bekannte Buch über den Landgerichtsbezirk Königshofen) begutachteten den Leichnam im Auftrag der Cent (Gerichtsbezirk) Königshofen.

Mit der Beerdigung war aber die unselige Tat noch nicht zu Ende. Es ist überliefert, dass der Knecht floh und untertauchte. Nach einigen Jahren, wahrscheinlich als der Mörder selbst gestorben war, zeigte sich oft in der Nähe des Steinernen Kreuzes ein Lichtlein. Meist in der Adventszeit erschien es nächtlichen Wanderern und begleitete sie auf ihrem Weg. Vielen Leuten von Sternberg und Zimmerau ist es auf dem Heimweg von Königshofen - hauptsächlich, wenn sie beim Reußenbeck (spätere Gasthaus Mangold gegenüber dem Rathaus) eingekehrt waren - begegnet.

Als einmal ein Bauer aus Zimmerau mit seinem Fuhrwerk von Königshofen heimfuhr, erschien ihm ebenfalls das Lichtlein beim Steinernen Kreuz. Zuerst ließ es ihn nicht weiter, dann aber schwebte es neben seinem Fuhrwerk her bis zum Ortseingang von Sternberg. Hier verschwand es, war aber am Ortsausgang wieder da. Nun fing der Bauer das Fluchen an. Aber nicht lange. Auf einmal bekam er eine mächtige Ohrfeige, und das Lichtlein war verschwunden auf immer.



Archivfoto 1975

Dafür begegnet dem Wanderer nun ab und zu ein schwarzer Hund, der lautlos bis nach Sternberg mitläuft. In Obereßfeld erzählte man sich folgende Geschichte: Am Weg nach Sternberg finden wir ein altes Steinkreuz zum Gedenken an einen Jäger. Vor langer Zeit hauste in den Wäldern um Sternberg ein Wilderer. Er richtete großen Schaden an. Man hörte immer Schüsse und bekam nicht heraus, wer der Schütze war. Ein junger Jäger des Truchseß kam dem Wilderer auf die Spur.

Er meldete ihn dem Gericht in Königshofen. Daraufhin bekam er den Auftrag, den Mann einzufangen. Als der Jäger dem Wilderer nahe war, schoss dieser plötzlich auf ihn und der Waidmann fiel tot zu Boden. Zu Erinnerung an diese ruchlose Tat wurde das Kreuz errichtet.

Das Sühnedenkmal von 1825 wurde erst 1906 um den Christuskorpus ergänzt. Auf der Rückseite des Sockels befindet sich der Hinweis auf den Steinmetzmeister, der es schuf. „Josef Baumann Grettstadt 1907“ steht zu lesen. 1974 wurde das unter Denkmalschutz stehende Denkmal restauriert, 1991 nach einem Sturmschaden erneut restauriert. Bereits im Januar 1993 wurde das Steinernen Kreuz bei einem neuerlichen Sturm wiederum sehr stark beschädigt. Der Kreuzesstamm samt Korpus stürzte auf die Kreisstraße und wurden zerschlagen. Die anfallenden Kosten in Höhe von 12.000 DM teilten sich die Gemeinde Sulzdorf und der Landkreis Rhön-Grabfeld.

Nunmehr waren die Inschriften völlig vermoost und kaum mehr zu erkennen, wie Helmut Albert, der das angrenzende Feld bewirtschaftet, mitteilte. Steinrestaurator Petro Schiller aus Königsberg empfahl auf Nachfrage eine mühevollere Reinigung per Hand mit Wurzelbürsten. Reinhold Albert versuchte mit seiner Frau Marianne, das Moos an der Beschriftung zu entfernen. Andreas Scholz aus Sternberg erklärte sich bereit, die Beschriftung zu erneuern.

(RA)

MENZELREISEN GmbH

Reisen in guter Gesellschaft

BUSREISEN 2026

10.01. Holiday on Ice Frankfurt

24. u. 31.01. Musicroise nach Stuttgart
Die Eiskönigin / WE WILL ROCK YOU

20. - 22.03. Musicroise nach Hamburg
König der Löwen / TARZAN / Michael Jackson

22. - 26.03. Kamelienblüte am Lago Maggiore

11.04. Holiday on Ice Erfurt

17. - 19.04. Städtereise GENT

30.05. - 04.06. Naturerlebnis NORWEGEN
„Die gigantische Welt der Fjorde“




Fordern Sie unser komplettes Jahresprogramm an!

Menzel-Reisen GmbH Miet- und Ausflugsverkehr im In- und Ausland
Steinigweg 12 - 97631 Bad Königshofen - Tel. 09763/363 - www.menzel-reisen.com

Weltsparwoche 2025!

30.10. bis 07.11.2025

Eure Geschäftsstelle ist zu den bekannten Öffnungszeiten für euch da.

Weitere Infos unter www.sparkasse-badneustadt.de
Wir freuen uns auf euch!

Hyperball

Bubble Tea Kissen

2match Kartenspiel

Taschenlampe Adventure



Weltsparwoche vom 30.10. - 07.11.2025 mit Weltspartagsgewinnspiel!

Clever planen, sinnvoll sparen, zuversichtlich leben.

 Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale

Von der Praktikantin zur Chefin der VG



Wolfgang Abschütz, der Vorsitzende der VG Bad Königshofen (rechts) bedankte sich bei der Verwaltungsangestellten Ilse Weis (2.v.r.) anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläums und überreichte ihr einen Blumenstrauß. Auch die beiden Praktikanten Angelika Götz und Marco Derleth (4.u.5.v.r.) und den Kreisarchivpfleger Reinhold Albert (2.v.l.) schloß Abschütz in seinen Dank mit ein. Mit auf dem Foto: VG-Geschäftsführer Albert Neugebauer (3.v.r.) und Personalratsvorsitzender Berthold Fischer (links). Foto: Kordwig

Vor 35 Jahren, im Herbst 1990, wurde dieser Bericht in der Königshöfer Lokalzeitung „Bote vom Grabfeld“ veröffentlicht. Angelika Götz (Bildmitte) begann damals ihre berufliche Laufbahn nach dem Abitur bei der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen als Praktikantin. Mittlerweile steht sie dieser Verwaltungsgemeinschaft bereits seit einigen Jahren als Gemeinschaftsvorsitzende vor. Das untere Foto zeigt sie zusammen mit ihren VG-Bürgermeisterkollegen Bernhard Wachenbrönner, Michael Hey, Jürgen Heusinger, Michael Custodis, Josef Demar und Georg Rath (v. l.).



Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf a. d. L. (Folge 162)

Seine Familie stammte aus Schwanhausen

Johannes Schwanhausen (1485 - 1528) - ein großer Reformator aus Franken

Nicht nur die Familie Schwanhäußer, Begründer der weltbekannten Fa. Schwan & Stabilo (die Firma produziert traditionsreiche Schreibgeräte und Kosmetikprodukte), ist aus unserem Sulzdorfer Gemeindeteil Schwanhausen gebürtig¹, sondern auch die Familie eines gewissen Johannes Schwanhausen, den ein Kirchengeschichtsforscher gar den „Reformator Bambergs“ nannte².

Die Familie Schwanhausen verzog wohl im 14. Jahrhundert oder früher von Schwanhausen nach Ebern. Dort hatte sie sich schnell einen sehr guten Ruf erworben und zählte zu den Honoratioren des Städtchens. Bereits 1423 ist ein Eberner Bürgermeister mit Namen Jakob Schwanhäuser bekannt.³ In einem Katasterblatt der Stadt Ebern aus dem 19. Jahrhundert ist in der Oberen Vorstand bis zum ehemaligen Neubrückentor sogar ein „Schwanhäuser Graben“ eingetragen. Im Bereich des Grabens befindet sich in unseren Tagen die Friedrich-Rückert-Allee. Es ist anzunehmen, dass die Familie Schwanhausen in diesem Bereich ihren Wohnsitz hatte oder zumindest die dort aufgeführten Äcker und Wiesen besaß.

Johann Schwanhausen wurde in Ebern vmtl. 1485 geboren. Schon bald war für den strebsamen jungen Mann die geistliche Laufbahn bestimmt und bereits im Alter von 17 Jahren studierte er an der eben gegründeten Universität in Wittenberg. Zu seinen Kommilitonen zählte unter anderem Georg Spalatin (1484-1545), der als Steuermann der Reformation Martin Luthers (1483-1546) bekannt ist. Über die gewählte Studienrichtung und die Dauer des Studiums Johannis sowie den akademischen Abschlussgrad ist nichts bekannt.

1508 jedenfalls wird Schwanhausen in Bamberg Vikar am Maria-Magdalenen-Altar des Kollegiatstifts St. Gangolf⁴, heute die älteste Kirche Bambergs. Es war eine wenig dankbare Stellung, denn es gab viel Arbeit und wenig Salär. Bald darauf wurde er am selben Stift Seelsorger für die Kapitelsherren⁵, ab 1510 Kanonikus⁶ und Kustos. Zu seinen Aufgaben zählte nun auch das Predigtamt. Er legte 1519 ein Kopialbuch der Vikarie Maria Magdalena und die heiligen drei Könige an.

¹ S. Band III der Chronik der Gemeinde Sulzdorf a.d.L., Mellrichstadt 2020, S. 468

² Für die nachfolgende Abhandlung wurden herangezogen:

Günter Lipp: Johannes Schwanhauser – ein Kämpfer für die evangelische Lehre. In: Geschichte im Kegelspiel Ebern, Band 1, Ebern 2024, S. 198/199.

Kirchengemeinde Münchsteinach: <http://www.muenchsteinach-kirche.de/Johannes%20Schwanhausen.pdf>

Johannes Schwanhausen – ein Reformator aus Franken, eingesehen am 28.3.2025

³ Georg L. Lehnes: Geschichte des Baunach-Grundes, Würzburg 1841, S. 199

⁴ 1057 wurde das Kollegiatstift gegründet und im Rahmen der Säkularisation 1803 aufgelöst. Die Weihe der heutigen Kirche fand im Jahre 1063 statt. Hauptpatron war, wie damals von allen Kirchen die heilige Mutter Maria. Der Heilige Gangolf ist als Nebenpatron geweiht.

⁵ Das waren im Gegensatz zu Klostergeistlichen (Mönchen) Weltgeistliche einer Domkirche, die von deren Pfründe lebten.

⁶ Kanoniker, auch Stiftsherren oder Chorherren genannt, sind Kleriker aller Weiestufen zumeist der römisch-katholischen Kirche, die als Mitglieder eines Domkapitels oder eines Stiftskapitels an einer Kathedrale, Basilika oder Ordenskirche an der gemeinsamen Liturgie mitwirken.



Von Schwanhausen (im Bild eine Zeichnung von 1698) aus verzog die Familie Schwanhausen nach Ebern.

Wann begeisterte sich Schwanhausen für die Reformation?

Wie und wann Johann Schwanhausen mit der Reformation in Berührung kam, ist nicht bekannt. Die reformatorischen Schriften des Theologieprofessors Martin Luther wurden von ihm jedenfalls sehr bald mit Begeisterung gelesen. Und schon bald lassen sich bei ihm reformatorische Bestrebungen erkennen. Schwanhausen war überzeugt, dass es dem großen Reformator um die unverfälschte Auslegung des Evangeliums ging - und so begann er am Stift St. Gangolf im reformatorischen Sinn zu wirken. Selbst Martin Luther wurde auf Schwanhausen aufmerksam und sandte seinem Gesinnungsfreund, den er noch nicht persönlich getroffen hatte, einen aufmunternden Brief.⁷

Johann Schwanhausen sträubte sich aber seine katholische Kirche zu verlassen, sondern beabsichtigte lediglich sprichwörtlich seine Finger in die offensichtlich vorhandene Wunde der Amtskirche zu legen. Doch das war von dieser nicht gewünscht. Martin Luther forderte Schwanhäuser in einem Brief zudem auf, tapfer voranzugehen und sprach ihm Trost wegen erlittener Widerwärtigkeiten und Bedrückungen unter Hinweis auf Jesus Christus zu.

Schwanhausens Predigten fanden in der Bamberger Bevölkerung große Resonanz. Es entstand bald eine angespannte Situation, denn neben den Gedanken der Reformation ließ sich natürlich auch das Ideengut der bäuerlichen Bewegungen des „Armen Konrad“⁸ und des „Bundschuhs“⁹, die u. a. gegen Unterdrückung und Leibeigenschaft aufbegehrten, nicht von Bamberg fernhalten. Indem Johann Schwanhausen unter

⁷ Irmingard Geuder: Auch Bamberg hatte seinen Reformator. Johannes Schwanhauser, Prediger zu St. Gangolf, zum Gedächtnis. Bamberg 1973

⁸ Als Armer Konrad (auch Armer Kunz) bezeichnete sich ein Bündnis des Gemeinen Mannes, das 1514 im Herzogtum Württemberg aufbegehrte und gegen Umverteilungspolitik zu Lasten der kleinen Leute und deren fortschreitende Entrechtung erhoben.

⁹ Bundschuh-Bewegung wurden die aufständischen Bauern in den Jahren 1493 bis 1517 in Südwestdeutschland genannt. Sie war eine der Wurzeln des deutschen Bauernkrieges von 1524 bis 1526. Die Bundschuh-Bewegung war keine Bewegung im eigentlichen Sinn, vielmehr handelte es sich um eine Anzahl von Aufständen gegen die Unterdrückung und Leibeigenschaft.

Berufung auf die Heilige Schrift das „göttliche Recht“ dem „alten Herkommen“ gegenüberstellte, legitimierte er die von Bauern und Städtern erhobenen Ansprüche. Im März 1523 verlangte das Domkapitel Bamberg bei Bischof Weigand von Redwitz (er regierte von 1522-1556), der an und für sich mit der Reformation sympathisierte, dass dieser den Johann Schwanhausen zur Mäßigung auffordere. Im selben Monat erließ der Bischof eine Maßregelung wegen dessen „*lutterischer Handlung*“. Doch nicht nur Schwanhausen, sondern alle Prediger im Hochstift Bamberg wurden aufgefordert, das heilige Evangelium gemäß der Lehre der Kirche zu verkünden.

Schwanhausen zeigte sich widerspenstig

Wer sich nicht daran hielt, war Johann Schwanhausen. Er ließ 1523/24 zwei seiner Predigten mehrfach drucken und so wurden seine Gedanken einem größeren Kreis bekannt. Sprichwörtlich das Fass zum Überlaufen aber brachte, dass er 1524 nach der Osterpredigt die erhobene Kollekte sofort als Almosen unter den Bedürftigen verteilte. Das Domkapitel setzte sich nun massiv bei Bischof Weigand für eine Bestrafung des Pfarrers Schwanhausen ein.

Doch der im Sinne der Amtskirche respektlose Geistliche von St. Gangolf trat weiterhin unerschrocken für die reine Lehre des Evangeliums ein. Nun wurde Johann Schwanhausen vom Bischof vorgeladen, erneut ermahnt und verwarnet. Besorgt mussten seine Kirchenoberen schließlich feststellen, dass Schwanhausens Predigten mehr und mehr Zulauf erhielten. Sogar Papst Hadrian VI. (er regierte lediglich vom 9.1.1522-14.9.1523) schaltete sich ein und rügte die Stadt Bamberg, weil sich hier die Lehre Martin Luthers ungestüm verbreitete.



Der „Schwanhäuser Graben in Ebern erinnert noch heute an die aus Schwanhausen gebürtige Familie Schwanhauser.

Im Herbst 1524 ging Bischof Weigand sowohl gegen Johann Schwanhausen als auch gegen die geistesverwandten Pfarrer von Memmelsdorf und Forchheim vor. Während letztere ihre Pfarrstellen verloren, konnte sich Schwanhausen dem Verfahren durch die Flucht entziehen. Damit waren wichtige Protagonisten der reformatorischen Bewegung im Hochstift Bamberg ausgeschaltet.

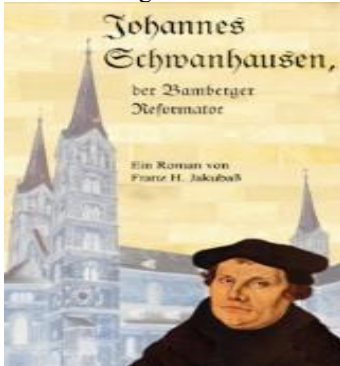
Nicht zuletzt als Folge dieser Vorgänge kam es im Herbst 1524 zu Unruhen im Hochstift Bamberg. Nun zog insbesondere der Karmelitenlektor Eucharius Ott, ein enger Freund Schwanhausens, durch seine Predigten das Volk an. Er trug im Frühjahr 1525

zur Mobilisierung der Bauern im Umland von Bamberg bei. Dem Klerus tat insbesondere die Verweigerung der Abgabe des Zehents¹⁰ durch das Volk weh. Am 9. April 1525 weiteten sich im Rahmen des Bauernkriegs die Unruhen zu Aufständen aus, wobei zahlreiche Burgen des Adels und Klöster niedergebrannt wurden (siehe Folge 161 dieser Beiträge in der vorhergehenden Ausgabe des EdL). Das Anrücken des Heeres des Schwäbischen Bundes machte im Bamberger Raum den Aufständen jedoch bald ein Ende. Die kirchliche Herrschaft im Hochstift Bamberg war somit gesichert.

Johann Schwanhausen wirkte jetzt in der Reichsstadt Nürnberg

Johann Schwanhausen zog nach seiner Vertreibung aus Bamberg in die Freie Reichsstadt Nürnberg, wo er die Stelle eines Predigers im Dominikanerinnenkloster St. Katharina übernahm. Nachdem sich der Rat der Stadt Nürnberg der lutherischen Reformation angeschlossen hatte, war der Konvent 1525 jedoch zum Aussterben verurteilt. Nach dem Tod der letzten Klosterangehörigen wurde er 1596 aufgelöst.

Schwanhausen wurde also mit seiner Einsetzung als Prediger in St. Katharina auf keine unbedeutende Stelle abgeschoben, sondern mitten in die Auseinandersetzungen der Reformation hineingeworfen. Bereits im Frühjahr 1525 richtete er einen „*Trostbrief an die christliche gemain zu Bamberg*“. Wie in seinen Predigten vertrat Schwanhausen darin die Rechtfertigung des Sünders aus Gnade und das allgemeine Priestertum aller Gläubigen. Besonders scharf fiel insbesondere seine Sozialkritik aus.



In Nürnberg heiratete Johann Schwanhausen und verfasste weitere Schriften über das Klosterleben und das Abendmahl. Am 1.9.1528 soll Johann Schwanhausen in Weikersheim südlich von Würzburg gestorben sein. Er hinterließ eine Frau und ein Kind.

Zur Familie des Johann Schwanhausen ist noch bekannt, dass Eustachius Schwanhausen, der von 1534 - 1540 die Pfarrei Pfarrweisach innehatte,

ein Bruder von Johann Schwanhausen gewesen sein könnte.¹¹ Eustachius war seit 1540 Kanoniker und zuletzt Senior in St. Gangolf in Bamberg und starb 1564. Was erinnert heute noch an Johann Schwanhausen? In Bamberg hat das Diakonische Werk eines seiner Altenheime in der Friedrich-Ebert-Straße nach ihm benannt und in der Nürnberger Innenstadt gibt es eine Schwanhäußerstraße. 2010 erschien beim Verein für bayerische Kirchengeschichte das Buch „Johannes Schwanhauser, Schriften und Predigten“ von Dietrich Blaufuß und Horst Weigelt. Bereits 2008 schrieb Franz H. Jakubaß den in Bamberg im Eigenverlag erschienenen Roman „Johann Schwanhausen – der Bamberger Reformator“.

Reinhold Albert

¹⁰ Unter dem Zehent ist eine jährliche Abgabe in der Höhe von zehn Prozent der aus einem landwirtschaftlich genutzten Grundstück gewonnenen Produkte zu verstehen; zur Leistung war der unmittelbare Besitzer (Nutznießer) ohne Rücksicht auf einen übergeordneten Grund-, Berg- oder Ortsherrn verpflichtet.

¹¹ Lehnese, ebd. S. 193



Wenn´s warm werden muss!

Wir verkaufen **ofenfertiges, kammergetrocknetes Brennholz** in verschiedenen Längen. Vor der Lieferung wird unser Holz **gesiebt**, so dass es weitestgehend **frei von Sägespänen und Rindenbrocken** ist.

Hartholz

Buche/Eiche	25 cm	100,- Euro/srm
Buche/Eiche	33 cm	95,- Euro/srm
Buche/Eiche	50 cm	85,- Euro/srm

Weichholz

Fichte/Kiefer	25 cm	55,- Euro/srm
Fichte/Kiefer	33 cm	53,- Euro/srm
Fichte/Kiefer	50 cm	50,- Euro/srm

Die **Lieferung** im Umkreis von **20 km um Römhild** ist **kostenfrei!**

Ab 20 km berechnen wir Ihnen Transportkosten nach vorheriger Absprache.

Sie möchten lieber **Stammholz** oder benötigen einen **Holztransport** zu sich nach Hause? Bei uns sind Sie richtig! Wir liefern Stammware **direkt vor die Haustüre**. Für Vereinbarungen zu Liefermengen und Transportkosten sprechen Sie uns an.

Brennholzfabrik

Tim Hartmann

Siedlungsweg 20

98630 Römhild OT Eicha

Handy: 0170 / 382 5720

www.brennholzfabrik.net

Fleißige Helferinnen in Obereßfeld

Verblühtes und Vertrocknetes zurückschneiden, Unkraut rupfen, Erde auffüllen und Straße kehren - rund vier Stunden wurde geschafft.

Nun schaut die „Kaulbergmauer“ zur Freude aller Bewohner wieder schön aus.

Danke den Anwohnerinnen vom Kaulberg Gabi Schubert, Ursula Steudle, Marylin Helmerich und unserer Gemeinderätin Elisabeth Trice für ihren Einsatz!



Text: Elisabeth Trice

Fotos: Ursula Steudle

Freiwillige Feuerwehr Sulzdorf feierte 150. Gründungsjubiläum



Mit einer Großübung startete die Sulzdorfer Feuerwehr Ende Juli in das Festwochenende anlässlich ihres 150-jährigen Bestehens. Rund 120 Akteure zeigten dabei unter den Augen von Kreisbrandinspektor Michael Weber und den Kreisbrandmeistern Andre Knies und Christoph Wohlfart ihre Einsatzbereitschaft und eine gelungene Zusammenarbeit und dies auch landkreisübergreifend. Bürgermeisterin Angelika Götz und Schirmherr MdL Steffen Vogel bedankten sich bei den Wehren aus Sulzdorf, Obereßfeld, Zimmerau, Sternberg, Serrfeld, Alsleben, Ermershausen, Maroldsweisach, Untereßfeld, Bundorf und Aub für ihre Teilnahme an der Übungseinheit und der Bereitschaft dieses wichtige Ehrenamt auszuführen.



Bürgermeisterin Angelika Götz überreichte dem Feuerwehrvereinsvorsitzenden Helmut Diezel einen Scheck der Gemeinde.

Ein Festakt mit Ehrungen, eine Fahrzeugschau, eine Rettungshunde-Vorführung und eine Blaulicht-Spielstraße machten das Wochenende zu einem Festvergnügen für alle. Die FF Sulzdorf bot den Besuchern ein tolles Rahmenprogramm mit einem bunten Festzug.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag wurden langjährige Feuerwehrkameraden mit der staatlichen Auszeichnung geehrt: Bürgermeisterin Angelika Götz begrüßte die Feuerwehrführung des Landkreises, MdL Steffen Vogel und den stellvertretenden Landrat Josef Demar zum Festakt.

In ihrer Festrede ging die Bürgermeisterin auf das Wirken der Feuerwehren in der Gesellschaft ein: „Es ist schon erstaunlich, wie viele Jahre die Feuerwehr in unserem Leben präsent ist. 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sulzdorf ist mehr als nur eine Zahl. Es ist ein Ausdruck von Zusammenhalt, Mut, Verantwortung und gelebter Gemeinschaft“, so Götz.



„Im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum der Feuerwehr Sulzdorf gab es staatliche Ehrungen: (von links) KBM Thomas Gans, KBR Stefan Schmöger, KBM Christoph Wohlfart, Jürgen Manske, KBM Andre Knies, Udo-Peter Schad, Markus Thoma, Stefan Kuhn, Dirk Börger, stellvertretender Landrat Josef Demar, Helmut Diezel, Bürgermeisterin Angelika Götz und MdL Steffen Vogel.“

Die Feuerwehr hat im Laufe der Jahre eine bewegte Geschichte durchlebt und ist ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Bestandteil im täglichen Leben. Ihr seid da bei Bränden, Unfällen, Hochwasser, Stürmen und in vielen weiteren Momenten, in denen Menschen einfach Hilfe brauchen. 365 Tage im Jahr, rund um die Uhr, ohne Wenn und Aber. Für dieses Engagement und die Bereitschaft im Ehrenamt gilt es Danke zu sagen - mit der Bitte verbunden, genauso weiterzumachen, so die Bürgermeisterin weiter.

Auch Schirmherr Steffen Vogel dankte den Feuerwehrfrauen und -männern für ihr Engagement und ehrenamtliches Wirken in den Wehren: „Die Freiwilligen Feuerwehren waren im Grunde genommen die ersten Bürgerinitiativen in der Geschichte. Jeder hilft jedem und das macht dieses Ehrenamt aus. Ein großes Dankeschön an alle, die die Wehr in den vergangenen Jahrzehnten getragen haben und bis heute noch tragen“, so Vogel.



Mitglieder der Vorstandschaft der FF-Sulzdorf mit v. l. Silvia und Dirk Börger, Tobias Gollhardt, Stefanie Warmuth, Tobias Wirsing, Helmut Diezel, Melissa Zeis, Matthias Dellert und Marina Fischer (es fehlt Ronja Jung). Außerdem noch im Bild Andreas Albert (5. v. r.) der sich u. a. zusammen mit Helmut Diezel für die Organisation verantwortlich zeigte.

Auch der stellvertretende Landrat Josef Demar richtete seinen Dank an die Feuerwehrkameraden: „Der Feuerwehrdienst ist keine leichte Aufgabe. Ständige Einsatzbereitschaft und hohes Maß an Übungseifer bilden neben laufender Weiterbildung die Grundlage für eine gut funktionierende Feuerwehr, die den Mitmenschen schnell und zuverlässig in Notsituationen beisteht. Dafür herzlichen Dank. Und ich spreche Euch und vor allem den Jubilaren meinen Respekt und meine Anerkennung aus. Mein besonderer Dank geht auch an die Ehepartner, Partner und Familien, ohne deren Rückhalt ein so großartiges ehrenamtliches Engagement kaum möglich wäre“, so Demar. Für 25-jähriges Engagement in der Feuerwehr wurden Udo-Peter Schad, Stefan Kuhn, Jürgen Manske aus Sulzdorf und Markus Thoma aus Zimmerau geehrt.



Ein bunter Festzug durch Sulzdorf mit 30 Vereinen und Feuerwehren, eine Fahrzeugschau der Feuerwehr Maroldsweisach und des THW sowie eine Vorführung der Rettungshundestaffel des BRK Haßberge, sowie eine Blaulicht-Spielstraße für den Nachwuchs rundeten das gelungene Festwochenende in Sulzdorf ab.

Bericht und Fotos von Ralf Seidling

Der AMC Bad Königshofen dankt allen Helferinnen und Helfern sowie den Anwohnern, Jagdpächtern, Landwirten und Sponsoren für ihre Unterstützung bei der Durchführung der 30. Grabfeldrally.

Daniel Rexhausen siegt zum Grabfeldrallye-Jubiläum



Daniel Rexhausen und Nico Otterbach (im Bild) siegten bei der 20. Grabfeldrallye. Genau 25 Jahre nach seinem ersten Start im Grabfeld erfüllte sich Rexhausen mit seinem Sieg einen großen Traum bei seiner „Lielingsrallye“.

Mit insgesamt 313 Nennungen und über 50 verschiedenen Wertungsprüfungs-Kilometern verteilt auf sechs unterschiedliche Wertungsprüfungen war die 30. RSC-Janner Waagen-Grabfeldrallye 2025 ein würdiges Jubiläum der fränkischen Traditionsveranstaltung.

Die Erfolgsserie von Daniel Rexhausen hält an. Nur fünf Wochen nach dem ersten Gesamtsieg seiner Rallyesportkarriere gewann er auf dem Skoda Fabia RS Rallye2 aus dem Hause von Pole Promotion auch die Grabfeldrallye. Zusammen mit Beifahrer Nico Otterbach setzte er sich am Ende mit einer Gesamtfahrzeit von 33 Minuten und 33,3 Sekunden gegen Patrik Dinkel und Michael Teufel durch, die mit 19,4 Sekunden auf ihrem Mitsubishi Lancer Evo 9 RS den zweiten Gesamtrang belegten. Knapp 30 Sekunden dahinter folgten Thomas Lorenz und Marc Schwegler auf Skoda Fabia R5. Teams aus Österreich, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Italien, Tschechien, Polen, Ungarn und ganz Deutschland sorgten wieder für ein sehr buntes Treiben auf den Wertungsprüfungen in und rund um Sulzdorf an der Lederhecke. Von topmodernen Rally2-, Rally4- und Rally5-Rennern bis hin zu Fahrzeugen aus den 1960er bis

1990er Jahren war alles wieder in Hülle und Fülle im Grabfeld am Start, was das Rallyeherz so begehrt.

Bereits auf der ersten Wertungsprüfung, der neukonzipierten WP Obereßfeld, ging es ordentlich zur Sache. Die Prüfung erlebte nach mehr als 15 Jahren ihr Comeback, wobei die ursprüngliche 3,7 km lange Strecke sowohl am Anfang als auch am Ende auf 8 km deutlich verlängert wurde. Mit einer Fahrzeit von 4:44,4 Minuten setzte hier das hessisch-schwäbische Duo Rexhausen/Otterbach seine erste Bestzeit des Tages knapp vor Patrik Dinkel, Thomas Lorenz, John Macht und Lars Stütz. Für den ersten großen Schreckmoment der 30. Grabfeldrallye sorgten Edwin Wolves und Ferdi Ter Mat. Aufgrund eines Fehlers im Aufschrieb kamen sie viel zu schnell an einer der neuralgischen Punkte der Prüfung an und flogen spektakulär ab. Die beiden Niederländer konnten zwar selbst aus dem völlig zerstörten Opel Kadett C-Coupé entsteigen, aber die anschließende medizinische Betreuung und Bergung des Fahrzeuges sorgte für eine größere Verzögerung. Glück im Unglück, beide konnten am Abend selbst zurück in die Heimat fahren.

Auch das Skoda Fabia R5-Team Rudolf Reindl und Michael Ehrle erlebte keinen Auftakt, wie sie ihn sich gewünscht hätten. Durch einen Fahrfehler rutschten sie von der Strecke in einen Getreideacker, was beiden erstmal gut 30 Sekunden kostete. Auf der WP 2, der altbekannten Wertungsprüfung „Möbelwerke“ setzten Rexhausen und Otterbach wieder die Bestzeit, nur drei Zehntelsekunden dahinter folgten allerdings schon Reindl/Ehrle. Mark Schindler und Stefan Pfister, Gesamtdritter im Grabfeld 2022, schieden dort ebenso vorzeitig aus, wie das Eisbär-Duo auf Opel Manta B, deren Differenzialschaden zudem kurz vor dem Ziel für eine Ölspur sorgte.



*Zuschauerimpressionen bei der 30. Grabfeldrallye,
fotografiert von Sascha Dörrenbacher*

Ein starkes Team



LUDWIG ZEHNER
 AGRARHANDEL **10** GmbH & Co.KG

☎ 097 61/91 10-0
 info@zehner-agrar.de



**ZEHNER
 ENERGIE**
Wir tanken Sie auf.

☎ 097 61/91 10-15
 info@zehner-energie.de

www.zehner-gruppe.de



point S
 Reifen, Räder, Auto-Service.
Reifen Zehner GmbH

☎ 097 61/39 7066
 info@reifen-zehner.de



infire GmbH
 wohl und warm Holzpellets
 aus deutscher Herstellung

☎ 095 24/24 591 28
 info@infire-energie.de

in Bad Königshofen

Die Wertungsprüfung 3 „Bayernturm“, in einer in dieser Form neuen Streckenführung aus altbekannten Streckenteilen, sorgte für die erste Bestzeit von Rudolf Reindl und Michael Ehrle. Zur Halbzeit der 30. RSC-Janner Waagen-Grabfeldrallye lagen Daniel Rexhausen und Nico Otterbach mit elf Sekunden vor den nahezu zeitgleichen Teams Dinkel/Teufel und Lorenz/Schwegler in Front. Nach der Sammelkontrolle mit Service ging es weiter zur WP 4 „Bauachgrund“ auch einem der Klassiker der Grabfeldrallye. Hier setzten Rudolf Reindl und Michael Ehrle ihren Aufwärtstrend fort und sicherten sich ihre zweite Tagesbestzeit.

Als letzte Wertungsprüfung vor dem finalen Zuschauerrundkurs in Sulzdorf sollte die WP 5 „Saalbrunnen“ vieles noch einmal kräftig durcheinander bringen. Mit knapp 15 Kilometern Länge war sie nicht nur die längste Wertungsprüfung der 30. Grabfeldrallye, sondern auch noch gleichzeitig die längste Wertungsprüfung die bisher überhaupt bei der Grabfeldrallye gefahren worden ist. Wieder waren es Daniel Rexhausen und Nico Otterbach, die zur Bestzeit stürmten. Patrik Dinkel, Thomas Lorenz und Sebastian Schmidt folgten auf den Plätzen. In dem Kurven-Labyrinth rund um die Quelle der Fränkischen Saale schienen jedoch einige die Orientierung und damit folglich auch viel Zeit zu verlieren. Nur zehn Teams blieben auf der sehr anspruchsvollen 15 km-XL-Sprintprüfung bei einer Gesamtfahrzeit von unter zehn Minuten.

Nach insgesamt fünf langen Sprintprüfungen zwischen 8 und 15 km Länge wurde der kleine, nur 833 Meter Rundenlänge umfassende Zuschauerrundkurs in Sulzdorf erneut zum Ort des großen Finales. Als WP 6 bildete er traditionell den Abschluss einer jeden Grabfeldrallye. Rudolf Reindl und Michael Ehrle schienen hier den ganzen Frust des Tages auf einem Schlag ablegen zu wollen und fuhren mit 1:38,1 Minuten nicht nur ihre dritte Tagesbestzeit, sondern auch einen neuen Allzeitrundenrekord auf dem „Sulzdorfring“ mit seinen drei gleichen Runden. Doch auch Daniel Rexhausen und Nico Otterbach erwiesen sich als verdiente Gesamtsieger, denn ihre Zeit von 1:38,3 Minuten unterbot ebenfalls den alten Streckenrekord von Oliver Bliss aus dem Jahre 2023. Trotz einer Zeitstrafe von 15 Sekunden konnten Thomas Lorenz und Marc Schwegler ihren dritten Gesamtrang verteidigen.

Mit insgesamt zehn Mannschaften war die Mannschaftswertung bei der Grabfeldrallye traditionell wieder sehr stark besetzt. Hier gewann die Mannschaft vom „RC Pomes“ den Mannschaften „Last Minute Racing“ und „Team Lecken Lecken“. Sieger der RSC-Gleichmäßigkeitsrallye wurden Mario Kretschmar und Siegfried-Werner Koblenz auf BMW 325ti vor Michael und Tabea Theis auf BMW E36 323ti Compact und Thomas Damm und Denny Hochmuth auf Trabant 601.

Neben den Teilnehmern in Wertung waren auch fast 50 Teams ohne Wertung oder Zeitnahme am Start. Die Grabfeldrallye zählte nämlich wieder zu den 13 offiziellen Läufen weltweit der „Slowly Sideways“. Bereits seit 2014 sind die „Slowlys“ im Grabfeld immer mit dabei gewesen. Ein zusätzliches „Demofeld“ direkt zwischen den „Slowly Sideways“ und dem Hauptfeld war ebenfalls wieder mit von der Partie. Bereits im Herbst werden die Planungen für die 31. Grabfeldrallye starten, die am 4. Juli 2026 stattfinden soll.

Patrick Mohr

Gelungenes Jubiläumsfest der Wanderfreunde Serrfeld



Ein rundum gelungenes Fest war die Feier zum 50jährigen Bestehen der Wanderfreunde 1975 Serrfeld Anfang August an und in der ehemaligen Serrfelder Schule. Trotz des im Wochenverlauf regnerischen Wetters blieb es an diesem Tag trocken und die Sonne schickte auch den einen oder anderen Gruß.

Das Fest begann am Samstagnachmittag bei Kaffee und Kuchen. Höhepunkte waren die Ehrungen der Gründungs- und langjährigen Mitglieder der Wanderfreunde durch die Vorsitzende Anja Thein und Bürgermeisterin Angelika Götz, assistiert durch Vorstandsmitglieder und drei Ehrendamen (im Bild) sowie der Auftritt der aus Musikanten aus Rhön-Grabfeld und Südthüringen bestehenden Kapelle Böhmisches G'schdörd. Vorsitzende Anja Thein zeigte sich bei ihrer Begrüßung erfreut über den ausgezeichneten Besuch, ging kurz auf die Geschichte des vor einem halben Jahrhundert gegründeten Wandervereins ein und dankte insbesondere ihren Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beitrugen.



Zahlreiche Gäste feierten 50 Jahre Wanderfreunde Serrfeld

Sie berichtete, dass am 16. März 1975 wanderfreudige Frauen und Männer aus Serrfeld und Umgebung den Grundstein des Vereins legten. Gemeinsam war ihnen, dass sie alle die Leidenschaft und Begeisterung für das Wandern teilten. Fünf Jahrzehnte voller gemeinsamer Erlebnisse, unvergesslicher Momente und ein großes verbindendes Gemeinschaftsgefühl zeichneten die folgenden Jahre bis heute aus.

Die 1. Volkswanderung fand bereits im September 1976 statt. Viele weitere folgten. Zahlreiche Wanderungen wurden ebenso unternommen, wie mehrtägige Busreisen. Es wurden schöne und lustige Stunden bei Kappenabenden verbracht. Das Ostereiersuchen für die Kinder, Sommerfest und Weihnachtsfeier gehören ebenfalls zum alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungsprogramm der Wanderfreunde 1975 Serrfeld.



Mit böhmischer Blasmusik unterhielt „Böhmisch Gschtröd“ mit Sängerin Lisa Spielmann-Wohlfart aus Zimmerau.

Anja Thein zeigte sich überzeugt, dass das Jubiläum nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit sein sollte, sondern ebenso einen Blick nach vorne erlaube – auf viele Freundschaften, einen engen Zusammenhalt und viele gemeinsame Unternehmungen. Die Vorsitzende erinnerte schließlich an die verstorbenen Gründungsmitglieder Günter Thein, Gerda Hiller, Günter Hülbig, Heinz Weiß, Erich Wagner, Fritz Schneider, Rolf Beiersdorfer, Fritz Hofmann, Armin Unger, Georg und Siegbert Posekardt, David Mohr, Bodo Schlinke sowie Manfred und Heide Beiersdorfer.



Spontan gründeten sich anlässlich der Serrfelder Jubiläumsfeier die „Wandernden Freunde Sulzdorf“, die dann auch extra begrüßt wurden.

Bürgermeisterin Angelika Götz unterstrich in ihren Grußworten die Wichtigkeit der Vereine für die dörfliche Gemeinschaft. Gerade die Wanderfreunde Serrfeld zeichneten sich durch ein überaus aktives Vereinsleben aus, wofür sie namens der Gemeinde Sulzdorf herzlich dankte. Sie wünschte für die Zukunft den Vereinsmitgliedern noch viele erfolgreiche Aktivitäten.



Ehrung der Gründungsmitglieder der Wanderfreunde 1975 Serrfeld mit vorne v. l. Daniela Posekardt, Susanne Gollhardt, Anja Thein, Birgit Unger, Renate Grüll, Bürgermeisterin Angelika Gotz, Sigrid Posekardt, Maja Dellert und Hannah Rohe, dahinter v. l. Gisela Posekardt, Gert Beiersdorfer, Udo Posekardt, Ingolf Unger, Reinhard Mohr, Peter Unger und Inge Thein.

Anschließend wurden die Gründungsmitglieder Gert Beiersdorfer, Renate Grüll, Reinhard Mohr, Sigrid Posekardt, Udo Posekardt, Waldemar Schmidt, Ingeborg Thein, Birgit Unger, Ingolf Unger und Peter Unger geehrt und erhielten Urkunden und kleine Präsente.

Seit 50 Jahren sind Mitglieder im Wanderverein Serrfeld Gerhard Glücksein, Gerda Rohe, Dieter Schneider, Lilli Schneider, Hans-Dieter Weiß, Helmut Matz, Dietmar Unger und Edeltraud Wohlfart.



Einige Mitglieder der Wanderfreunde wurden von der Vorstandschaft in Begleitung der Ehrendamen geehrt. Im Bild v. l. Susanne Gollhardt, Gisela Posekardt, Anja Thein, Gerda Rohe, Dieter Schneider, Edeltraud Wohlfart, Gerhard Glückstein, Bürgermeisterin Angelika Götz, Daniela Posekardt, Hans-Dieter Weiß, Dietmar Unger Maja Dellert und Hannah Rohe.

Werner Fell, der selbst ernannte Bürgermeister, brennt für sein Brennhausen



*Werner Fell, wie er lebt und lebt, inmitten der idyllisch
gelegenen Buranlage Brennhausens*

Es gibt viele Gründe, Werner Fell kennen zu wollen, aber wenige Gelegenheiten, ihn kennen zu lernen. Der 76-Jährige lebt nämlich an einem verträumten und zugleich traumhaften Fleckchen Erde im Landkreis Rhön-Grabfeld. Die Einsamkeit dort liebt er: „Ich möchte keine Stunde missen und mit keinem tauschen.“ Und er freut sich dennoch über jeden Menschen, Wanderer, Radfahrer, der bei ihm vorbeikommt. „Ich liebe es Menschen zu treffen, bekannte und völlig unbekannte, und mich mit ihnen zu unterhalten.“ Er sitzt häufig und lange, als ob er auf jemanden warte, auf einer Bank vor seinem „Verwalter-Haus“, grüßt und lädt sie ein, wenn sie seine Gastfreundschaft erwidern, zu einem Glas selbst gekelterten Most. „Manche meinen, man könne meine Situation und Wohnlage doch touristisch, gastronomisch nutzen. Ich sage, dann wären das ganze Flair, das Authentische und Originale weg.“

Dabei ist Fell doch selbst ein Original, geworden in mehr als einem halben Jahrhundert in seinem abgelegenen Domizil. Eine spezielle Art Lebensphilosoph, hat er für jede Lebenssituation eine Philosophie oder eigentümliche Strategie parat. Er ist ein positiver, humorvoller und dennoch tiefsinniger Mensch, ein bisschen auch Exot. Fell und seine Frau Anita wohnen in Brennhausen, das vermutlich kein Prozent aller Rhön-Grabfelder jemals gesehen hat, viele nie davon gehört haben. „Erster Bürgermeister von Brennhausen“, nennt er sich, „der dienstälteste weit und breit. Ich hatte jetzt am 7. August 54 Dienstjahre, bin länger da als jeder Pächter. Es gehört mir ja fast schon selber.“ Dabei schmunzelt er nicht einmal, lässt von der Mimik her nicht in sich hineinschauen. „Einzige Wählerin und zugleich Stellvertreterin ist meine Frau.“ Mehr Menschen wohnen normalerweise nicht in der Einöde. „Ich behandle es wie mein Eigenes. Die Herrschaften können immer kommen. Wenn sie nicht da sind,

bin ich der Überschte.“ Immer noch kein Grinsen.

Wo „es“ liegt? Zwischen den Haßbergen und dem Grabfeldgau. „Wir sind sozusagen im Vierländereck: Politisch gehören wir zu Sulzdorf, kirchlich zu Untereßfeld, der Strom kommt aus Obereßfeld und die Post kam immer aus Draa, hochdeutsch Aub.“ Wasserleitung habe man im Schloss, er sagt „Burg“, über die eigenen Brunnen, fürs Abwasser eine Kleinkläranlage. Mit den Gebäudeteilen Schloss, einigen Stallungen und Scheunen, Geräteschuppen und dem Verwalterhaus ist das Wasserschloss, was ursprünglich „Brunechenhusen“ hieß, zu erreichen über einen öffentlichen, einspurigen Wirtschaftsweg. Von Sulzdorf a. d. Lederhecke, dem letzten Dorf an der B 279, geht es drei Kilometer weit immer tiefer rein in den Buchenwald - wie im Märchen. Dann öffnet sich eine große Lichtung. Der Blick erreicht zunächst in der Ferne die Gleichberge im Thüringischen, bald darauf das Wasserschloss Brennhausen mit seinem mittelalterlichen, verträumten, Filmkulissen-reifen Ambiente. Drum herum 75 Hektar Ackerland „unter Pflug“, vier Seen, einer davon der Burgsee mit 1,2 ha, und 160 ha Wald. „Für den Wald haben wir einen Förster, die Äcker hat der Bundorfer Baron Freiherr von Truchseß gepachtet.“ Das leerstehende Schloss selber ist nur von außen zu besichtigen. Bewohnt wird es immer wieder mal von Familienmitgliedern der Freiherren von Bibra-Brennhausen, wenn sie von Los Angeles in den USA nach Europa kommen. Unter ihnen ein gewisser Baron mit Vornamen „Brenn“.



Die Brennhäuser Burgherren Franz Leopold Freiherr von Bibra und sein Vater Terry (links im Bild) gratulierten im August 2021 zusammen mit Bürgermeisterin Angelika Götz und stellvertretenden Landrat Josef Demar Anita und Werner Fell nicht nur zu ihrer Goldenen Hochzeit, sondern zu ihrer 50jährigen Tätigkeit als Betreuer des Areals rund um Brennhausen.

Das rund 800 Jahre alte Schloss befindet sich seit 1681 im Besitz der Brennhäuser Linie der Bibras, die vor über 100 Jahren nach Amerika auswanderte. „Weil Brenns Großvater eine Bürgerliche geheiratet haben soll, was gegen den adeligen Kodex

verstieß und Schwierigkeiten auslöste.“

Danach lag der Besitz in der Obhut einiger Pächter. Dann hat eine Baronin aus den USA den jungen Werner Fell angesprochen, welcher zuvor beim Keller-Schmied in Königshofen das Schmiedehandwerk erlernte, danach zehn Monate bei der Bundeswehr war. Warum nur zehn Monate? „Weil ich unheimlich intelligent war und das alles leicht begriffen habe.“ Zum ersten Mal schmunzelt Fell ein wenig, kommt der Schalk in ihm zum Vorschein. „Ich habe halt vieles falsch bzw. richtig gemacht. Bei der Sanitätsgarnison war ich begehrt, die haben mich immer verletzt geschminkt. Einmal war ich einen Tag lang vermisst. Da hat der Spieß getobt, als ich wieder aufgetaucht bin.“ Ach, der brave Soldat Schwejk? „Ja, so ungefähr.“



2021 besuchten die Bürgermeister und Bediensteten der VG Bad Königshofen Brennhausen und wurden vom „Bürgermeister von und zu Brennhausen“ (Bildmitte), wie auf Werner Fells Schürze vermerkt ist, bewirtet.

Danach arbeitete Fell beim Gipsabbau in Königshofen und Iphofen. „Dann bin ich wie die Jungfrau zum Kind gekommen, als im Juni 1971 mal die Baronin aus Amerika da war und meine Mutter als Strom-Ableserin traf. Es hat wüst ausgesehen, die Brennnesseln sind zur Haustür hineingewachsen. Sie sagte, sie suchten halt ein Ehepaar, das fest in Brennhausen wohnt und sich um alles kümmert.“ Kurz: Daraus wurde Werner Fell, der Gutsverwalter. „Ich fragte mein Mädle, Mensch, das wär’ doch was für uns. Da sie in der Heckenmühle oben an der Saalequelle bei Obereßfeld aufgewachsen ist, war sie die Einsamkeit gewohnt. Ihr Vater war aber erst einverstanden, wenn geheiratet würde. Am 7. August 1971 haben wir, frisch verheiratet, unseren Dienst angetreten. Der letzte Pächter hatte 1968 Brennhausen verlassen.“

Fells Aufgabenbereich ist „die Pflege und Instandhaltung von Haus, Hof und Seen, wie wenn’s mein’s wär.“ Er möchte es so lange wie möglich noch machen, „am liebsten, bis ich mit den Gummistiefeln in die Kiste fall.“ Urlaub? „Hab’ ich doch das ganze Jahr, lebe, wo andere Urlaub machen.“ Hobby? „Alte Schlepper reparieren, Schlüter, Güldner, Fendt.“ 45 Jahre war er mit Auftritten im Fasching in der Region unterwegs. „Es ist aber genug jetzt. Alles hat seine Zeit.“

Tausende von Vierzehnheiligen-Wallfahrern kennen Werner Fell, machen seit Jahrzehnten in Brennhausen Stopp, „kriegen bei mir immer Most-Schorle. Beim letzten Mal waren es bald 80 Liter“ - kostenfrei, versteht sich. „Heuer war sogar der Bischof Franz Jung dabei. Hab’ ihm auch Most eingeschenkt, er ist ein ganz patenter Kerl.“ Wie Werner Fell. Das kann bestätigen, wer ihn kennt.

Rudi Dümpert

Ferienprogramm des OGV begeistert kleine Naturfreunde



Begeisterte Kinderhände griffen in der ersten Ferienwoche zu Moos, Erde und kleinen Pflanzen. Beim Ferienprogramm des Obst- und Gartenbauvereins Sulzdorf a.d.L. wurde unter dem Motto „ein Wald im Glas“ gewandert, gebuddelt, gesammelt, entdeckt und gepflanzt.

18 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren nahmen an der Aktion teil, bei der sie ihr eigenes Mini-Ökosystem in einem Glasgefäß gestalten durften. Mit Kreativität und Freude setzten sie kleine Waldlandschaften aus Moos, Kieselsteinen, Pflanzen und Schneckenhäusern zusammen.

„Wir wollen den Kindern zeigen, wie spannend die Natur ist und dass man selbst ein Stück Wald nachbauen kann.“ Die Idee: Ein geschlossenes Pflanzensystem, dass sich selbst versorgt und dabei spielerisch ökologische Zusammenhänge vermittelt. Tatkraftig unterstützen drei Helfer und eine engagierte Oma die Kinder dabei.

Zum Abschluss, als alle gegenseitig ihre Mini-Wälder bewundert hatten, meinte eines der Kinder: „Also, nächstes Jahr komme ich freiwillig her!“ Bei der Befragung zu Beginn der Aktion war es das einzige Kind, das von seinen Eltern ohne seine Zustimmung einfach angemeldet wurde.

Der Obst- und Gartenbauverein zeigt mit diesem kreativen Angebot, wie Umweltbildung und Ferienfreude erfolgreich Hand in Hand gehen können.

KIRCHWEIΗ

im Sportheim

SULZDORF

10. - 13.10.2025



FREITAG

⚽ 17:30UHR HEIMSPIEL U13
SG OBERER HASSGAU - TV JAHN SCHWEINFURT III

19 UHR KRAUTSTAG + CURRYWURST



SAMSTAG

⚽ 14 UHR HEIMSPIEL U19
SG OBERER HASSGAU - FT SCHWEINFURT II

⚽ 16 UHR - 18 UHR
U9 SPIELTAG



AB 19 UHR
FRÄNKISCHER ABEND MIT
GÜNTHER'S MUSIKEXPRESS



KIRCHWEIH

im Sportheim

SULZDORF

10. - 13.10.2025

SONNTAG

AB 11:30 UHR TRADITIONELLES KIRCHWEIHESSEN

- ⚽ 13 UHR SG SULZDORF/BUNDORF/ALTHAUSEN/AUB II
- SG 2 TSV NORDHEIM/RHÖN
- ⚽ 15 UHR SG SULZDORF/BUNDORF/ALTHAUSEN/AUB
- FC BAYERN FLADUNGEN

KAFFEE UND KUCHEN IM SPORTHEIM
AB 17 UHR WARME KÜCHE

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

MONTAG

12 UHR FIRMENESSEN

14 UHR KARTNACHMITTAG MIT KAFFEE UND KUCHEN

■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

FÜR SAMSTAG UND SONNTAG BITTEN WIR UM
TISCHRESERVIERUNG BEI DENISE 01772714213
AN ALLEN TAGEN STEHT EIN KLEINER KIRCHWEIH
RUMMEL FÜR DIE KINDER BEREIT!

Termine im 4. Quartal 2025

Oktober 2025

- 4./5.10. Kirchweih **Obereßfeld** im Schützenheim
- 9.10. Kesselfleischessen der ELJ **Sulzdorf** im Gemeindezentrum
- 10.-13.10. **Sulzdorfer** Kirchweih im Sportheim
- 25.10. Herbstfest der **Serrfelder** Schützen
- 31.10. Preisschafkopf der **Obereßfelder** Schützen im Schützenheim

November 2025

- 8./9.10. Kirchweih in **Serrfeld**
- 21.11. Kesselfleischessen der ev. Kirchengde. **Zimmerau**
- 23.11. Kirchweih in **Zimmerau**
- 28.11. Mundarttrallye im **Obereßfelder** Schützenheim



30.11. Adventsmarkt in Sulzdorf

Dezember 2025

- 5.12. Nikolausfeier der **Serrfelder** Schützen
- 6.12. Adventsmarkt Glückstein in **Serrfeld**
- 7.12. Adventskonzert der Musikkapelle „Die **Sternberger**“
- 13.12. Weihnachtsfeier FF **Sulzdorf** im Gemeindezentrum
- 14.12. Weihnachtsfeier der Wanderfreunde **Serrfeld**
- 20.12. Weihnachtsfeier der Spvgg. Rot-Weiß **Sulzdorf**
- 27.12. Schafkopfturnier des Sportvereins **Sulzdorf**
- 31.12. Silvester-Buffer der Schützen **Obereßfeld**

Schulanfang in der Grundschule Untereßfeld



Neues von der Spvgg. Rot-Weiß Sulzdorf



1. Vorstand René Scheider, Tim Albert, Fabian Eschenbach, Klaus Bauer, Simon Büschelberger, David Büschelberger, Philipp Ruck, Stefan Demar, Johannes Arrighy, Julian Kuhn, Trainer Flo Wirsing
 Noah Götz, Michael Schwarz, Felix Schilling, Johannes Sturza, Max Börger, Lars Wacker, Keith Richter
 es fehlen: Florian Lorenz, Lukas Wasser, Adrian Kriegsmann, Helmar Drommel, Ben Seufert, Kilian Kuhn, Matteo Wolf,
 Tim Gottwald, Sebastian Wasser

Wir stellen den Trainer der 1.Mannschaft vor :



Steckbrief

Mein Name:
Florian Wirsing

Wie ist deine familiäre Situation?

**Glücklich verheiratet
und 2 wunderbare
Kinder**

Wie alt bist du?

35

Wo hast du bisher gespielt, trainiert?

**gespielt: Großbardorf •
Herbstadt
trainiert: Jugend Großbardorf**

Was ist dein
Lieblingsverein?

**Bayern
München**

Was war der Beweggrund, was hat dich überzeugt
nach Sulzdorf zu kommen?

**Nach dem ich meinen Sohn bis 13 trainiert
habe, wollte ich ihm Freiraum geben - und da
kam Sulzdorf mit seiner jungen, motivierten
Truppe genau richtig für mich.**

Hast du ein
Fußball-Vorbild?

**Gennero
Gattuso**

Was sind die Ziele des Vereins, welche Ziele
hast du mit der Mannschaft?

**Der Verein hat das klare Ziel, in den nächsten zwei Jahren
aufzusteigen, und mit unsrer Mannschaft wollen wir es schon
dieses Jahr schaffen! Für mich geht es darum, die junge
Truppe weiterzuentwickeln, die Jungs noch besser zu machen
um gemeinsam unser großes Ziel zu erreichen.**

Persönliches, Beruf, Hobbys...

**Ich bin gelernter Industriemechaniker und
jetzt Spanndecken Monteur. Meine Hobbys
sind Familie, Fußball, Fahrrad fahren und
lesen.**



Wir stellen den Co Trainer der 1.Mannschaft vor :



Steckbrief

Mein Name:
**Simon
Büschel-
berger**

Wie ist deine familiäre Situation?

**Verheiratet und 1
Kind**

Wie alt bist du?

31

Wo hast du bisher gespielt, trainiert?

**Jugend • Herrenmannschaft
Sulzdorf**

Was ist dein
Lieblingsverein?

**Bayern
München**

Interessantes aus bzw. über die Mannschaft...

**Gute Mischung von Alter und
Persönlichkeiten, jeder kann mit jedem und
jeder hat Spaß beim Fußball**

Welche festen
Gewohnheiten hast du vor
einem Fußballspiel, um dich
mental vorzubereiten?

Cola trinken

Was sind die Ziele des Vereins, welche Ziele
hast du mit der Mannschaft?

Ganz klar, AUFSTIEG

Persönliches, Beruf, Hobbys...

**Ich bin Erzieher und meine Hobbys sind Familie
und Fußball**





**Evangelische
Landjugend**

Sulzdorf

präsentiert

FEIERTAGE FÜR

FORTGESCHRITTENE

ein Lustspiel in 3 Akten von

Regina Rösch

im Gemeindezentrum Sulzdorf



Termine:

Sa. 15.11.2025 19 Uhr

So. 16.11.2025 18 Uhr

Sa. 22.11.2025 19 Uhr

So. 23.11.2025 18 Uhr

Kartenvorverkauf 19.10.2025

17 Uhr im Brotzeitstüble/GZ

Restkarten gibt's bei Lena Baum

0176 45905612

VORPREMIERE 15.11.2025 14 Uhr

freie Platzwahl, 13 Uhr Einlass



Einladung zum Kesselfleischessen

Donnerstag, den 09.10.2025

ab 19:00 Uhr

im Gemeindezentrum
Sulzdorf a. d. Lederhecke

Auf Euer Kommen freut sich die
ELJ -Sulzdorf

Sternberger Adentskonzert am 7.12.2025



Das traditionelle Adventskonzert der Musikkapelle „Die Sternberger“ findet am Sonntag, 7.12.2025 ab 17 Uhr in der Pfarrkirche Sternberg statt. Gast ist diesmal u.a. der Chor Taktwechsel aus Alsleben. Anschließend ist auf dem Schlossplatz gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Grillspezialitäten.

Der Erlös der Veranstaltung findet für die Nachwuchsausbildung Verwendung.

Termine des Schützenvereins „Trinkbrünnla“ Obereßfeld

Preisschafkopf am 31.10.2025

1. Preis 150,00 €
 2. Preis 100,00 €
 3. Preis 50,00 €
- und weitere Sachpreise

Mundarttrallie am 28.11.2025, 19 Uhr Ines Procter (Putzfrau Fastnacht in Franken), „Die Gerda“ (Uli Betz), Mäc Härter und Fredi Breunig
Kartenvorverkauf bei Wolfgang Schubert 09763/1411 oder 01511/1680259.

Kirchweih

im Schützenheim
Obereßfeld



Sonntag 5. Oktober

Ab 11:30 Uhr Kirchweihessen mit Vorbestellung

Rindfleisch mit Meerrettich und Nudeln
Rehbraten mit Klößen und Blaukraut oder Salat
Sauerbraten mit Klößen und Blaukraut oder Salat
Jägerschnitzel mit Pommes und Salat
Schnitzel (Wiener Art) mit Pommes und Salat

**Anmeldung bis zum 28. September bei
Thomas und Tanja Rückert - Tel.: 09763/930721**

Ab 17:00 Uhr Kirchweihessen ohne Vorbestellung

Jägerschnitzel mit Pommes und Salat
Schnitzel (Wiener Art) mit Pommes und Salat
Curry-Wurst mit Pommes

Auf Euer Kommen freut sich der Schützenverein „Trinkbrünnla Obereßfeld e.V.“

Interessantes aus unserer Kindertagesstätte



www.kita-sulzdorf.de

NACHRICHTEN VON DEN KLEINEN STROLCHEN

Rückblick der Kita

Die kleinen Strolche lassen die Sommerzeit Revue passieren....



Nach zweijährigem Jahresthema „Tigerstark durchs Jahr“ hat uns der Tiger mit der Ernährungslok durchs Sommerfest geführt. Die kleinen Strolche sind jetzt fitte Ernährungsexperten. Beim Sommerfest tanzten und musizierten die Kinder als Getränke, Obst, Gemüse, als Getreide, Metzger und Wurst, als Fette, Kühe und Gummibärchen. Auf dem gesamten Kita-Gelände herrschte gute Laune, fröhliches Kinderlachen, gute Gespräche unter den vielen, vielen Besuchern und eine angenehme Feststimmung. Der Elternbeirat mit der Unterstützung der Eltern versorgte die Gäste mit vielen Leckereien. Für die Kinder gab es eine aufs Jahresthema abgestimmte Spiel- und Kreativstraße.



Ein rundum gelungenes Sommerfest der kleinen Strolche. Vielen Dank an die Vereine, die uns mit ihrem Equipment, jedes Jahr unterstützen.



Wir waren dabei - beim Sparkassenlauf in Bad Neustadt

1,2,3, die Strolche waren dabei! Wir hatten großen Spaß beim Bambinilauf mitzumachen und sind sehr stolz auf unsere Goldmedaillen und das leicht verdiente Geld.... Herzlichen Dank an alle, die mitgelaufen sind. Dabei waren Kita-Kinder, Mamis, Papis, Omas und Opas, Kita Personal und auch Sulzdorfer Unterstützer.

Schulwegtraining mit der Polizei



Im Juli kam eine Polizeibeamtin aus Bad Neustadt um mit unseren Vorschulkindern das Schulwegtraining zu absolvieren. Die Kids lernten das richtige Verhalten beim Einsteigen in den Schulbus, das sichere Überqueren der Straße und das Verhalten als Schüler im Straßenverkehr.

Zähneputzen, Zähneputzen ist ein leichtes Spiel



Aus der Zahnarztpraxis Dr. Wettengel in Hofheim besuchte uns Zahnärztin und Zahn-
 arzhelferin Ramona in der Kita. Mit im Gepäck hatte sie einen riesigen Zahn, der von
 den Kindern gefüttert werden musste. Die Kinder mussten überlegen ob Wasser oder
 die Limonade gut für die Zähne ist. Da die Kids durch unser Jahresthema kleine Er-
 nährungsexperten sind, fiel ihnen das Zuordnen sehr leicht.
 Die Kinder bekamen eine Zahnbürste und Zahncreme geschenkt, jetzt macht das Zäh-
 neputzen noch mehr Spaß.

1,2,3, die Kitazeit ist vorbei



Das Abschiedsfest der Vorschulkinder ist ein festlicher Abschluss der Kita-Zeit. Zusammen mit den Eltern haben wir das letzte Jahr Revue passieren lassen. Es waren so viele Projekte die die Vorschulkinder geschaffen haben, Scherenführerschein, die Formenschlange, das Webprojekt, das Faltbuch, ABC Buch, Schleifenbrett und vieles, vieles mehr. Jetzt sind sie fit für den neuen Abschnitt SCHULE.

Nach dem offiziellen Teil verabschiedeten wir die Eltern und verbrachten einen aufregenden, lustigen und kurzweiligen Abend mit den Kindern. Mit leckerer Pizza, spannender Schatzsuche, knisterndem Lagerfeuer und einer Gute-Nacht-Geschichte ging der Abend schnell zu Ende. Am Morgen gab es ein gemeinsames Frühstück, bevor wir die Dinokids, im wahrsten Sinne des Wortes, aus der Kita schmissen.

Lieben Dank an die Eltern, für das entgegengebrachte Vertrauen und für das schöne Abschiedsgeschenk.

Wir begrüßen herzlich

- SEJ Praktikantin Fiona Schelauske aus Bundorf
- bei den Krippenstrolchen ab September Ida Kowalzik aus Zimmerau, ab Oktober Nilo Werner aus Sternberg, Ida Buchner aus Zimmerau, ab November Julius Homer aus Serrfeld
- bei den Strolchen Novalie und Samira Schubert aus Obereßfeld

25 Jahre in der Kita Sulzdorf



Herzlichen Glückwunsch zum 25-jährigen Dienstjubiläum. Angelika Götz dankte Silvia Börger für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Motivation und den Teamgeist, den Silvia der Kita entgegenbringt. 25 Jahre sind eine lange Zeit voller Hingabe und Leidenschaft.

Strolche-Basar

um ersten Mal gibt es am 25.10.2025 von 9 – 12 Uhr im Gemeindezentrum Sulzdorf einen Strolche-Basar. Verkauft werden können Baby & Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher, Schuhe, Fahrzeuge, Ausstattung und Umstandsmode.

Nähere Infos unter 0163/8038376

Herzliche Einladung zum Adventsmarkt

Schon jetzt möchten die kleinen Strolche euch einladen beim Sulzdorfer Adventsmarkt am 30.11.2025 bei unserem Kita-Stand vorbei zu schauen. Die Eltern werden wieder Selbstgemachtes zum Verkauf anbieten.

Es grüßen die kleinen und großen Strolche
Kita - Leitung Elke Schneidawind

SULZDORFER STROLCHEBASAR



25.10.2025

GEMEINDEZENTRUM SULZDORF
AM RATHAUS 6
97528 SULZDORF A.D. LEDERHECKE

9.00–12.00 UHR

AB 8.30 UHR FÜR SCHWANGERE
MIT EINER BEGLEITPERSON
(MUTTERPASS BEREITHALTEN)

WIR FREUEN UNS
AUF EUCH!



16.SULZDORFER Adventsmarkt

1. Advent, 30.11. | ab 14.00 Uhr | Sulzdorf a. d. L.

14.00H ERÖFFNUNG
MIT DEM POSAUNENCHOR SULZDORF

16.00H DIE STERNBERGER

18.00H CHORKONZERT
IN DER LEONHARDSKIRCHE

Der Nikolaus und das Christkind kommen!

WIR GRATULIEREN ZUM

66. Geburtstag am	04.10. Renate Grüll (Serrfeld)
75.	11.10. Veronika Harz (Zimmerau)
75.	19.10. Ewald Hellmuth (Sulzdorf)
77.	22.10. Rosalinde Blumm (Obereißfeld)
75.	02.11. Irmgard Zink (Serrfeld)
73.	03.11. Birgit Ress (Zimmerau)
85.	06.11. Hannelore Hikisch (Sulzdorf)
70.	06.11. Alexander Wais (Sulzdorf)
77.	17.11. Werner Fell (Brennhausen)
80.	07.12. Hilmar Neugebauer (Zimmerau)
75.	07.12. Stephan Wysterski (Sternberg)
70.	24.12. Edelbert Spielmann (Zimmerau)
85.	25.12. Christos Pavlidis (Sulzdorf)

Bei einer Bürgermeisterdienstbesprechung wurde kürzlich vereinbart, dass künftig wieder runde Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr und Ehejubiläen ab der Goldenen Hochzeit veröffentlicht werden dürfen, ohne dass eine schriftliche Erlaubnis vorliegt. Wer nicht möchte, dass sein runder Geburtstag oder sein Ehejubiläum veröffentlicht wird, wird gebeten dies in der Gemeindekanzlei mitzuteilen.

Herausgeber: Gemeinde Sulzdorf a.d.L.
 Redaktion: Marianne und Reinhold Albert (Sternberg)
 email: reinholdalbert@t-online.de
 V. i. S. d. PG: Bürgermeisterin Angelika Götz
 Herstellung: Druckerei Mack (Mellrichstadt)
 Auflage: 800 Exemplare, erscheint vierteljährlich
 Titelseite: Ehemaliges Schulhaus und ev. Filialkirche Zimmerau
 Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2026: 10. Dezember 2025

Kosten der Inserate im EdL

Der Gemeinderat legte neue Preise für Inserate im gemeindlichem Mitteilungsblatt „Echo der Lederhecke“ fest, und zwar

- für eine Seite 70 Euro
- für eine halbe Seite 40 Euro

LASSEN SIE SICH VON UNS **BEEINDRUCKEN!**

QUALITÄT | LEIDENSCHAFT | ERFAHRUNG



DRUCKEREI MACK

Friedenstraße 9
97638 Mellrichstadt
Telefon 09776 8121-0
info@mack-druck.de
www.mack-druck.de



Trinkflaschen



Unsere Sparwoche

27.10.-07.11.25



„Wild Friends“



2Match -
Spielspaß



High Jump
Gummiball

Am 07.11.2025
gibt es
Bratwurst!



Raiffeisenbank
im Grabfeld eG
Kompetent-Zuverlässig-Regional-Persönlich

Raiffeisenstr. 4
97528 Sulzdorf a.d. Lederhecke
Tel.: 09763 / 222

Heurichstr. 5
98630 Römhild
Tel.: 036948 / 890-0

Hauptstr. 26
98631 Grabfeld / OT Rentwertshausen
Tel.: 036944 / 542-25